

stadtjugendring  
regensburg

# JAHRESBERICHT

2018



# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort.....	3
Finanzierung.....	5
Jugendarbeit und Schule.....	6
Seminare.....	8
Politische Bildung.....	13
Internationale Jugendarbeit.....	58
Jugendkulturarbeit.....	63
Interkultureller Garten.....	66
Danke Ehrenamt.....	68
Spenden und Verkaufsaktionen.....	71
Service für Verbände.....	74
Gremienarbeit.....	77
Ehrungen.....	84
Jugendbeirat.....	92
Interna.....	93
Mitgliedsverbände.....	97

## Vorwort

**Liebe Verbandsmitglieder, liebe Kooperationspartner und Freunde des Stadtjugendringes in Regensburg,**

in neuem, buntem Gewand präsentiert sich der Jahresbericht des Stadtjugendrings. Die neue, jugendgerechte Gestaltung veranschaulicht ansprechend, wie vielfältig und spannend das vergangene Jahr für den Stadtjugendring Regensburg war.

Einen besonderen Höhepunkt stellte für mich die Verleihung des Bayerischen Innovationspreises Ehrenamt in München dar, mit welchem die schulübergreifende Jugendzeitung „Demokratie leben!“ ausgezeichnet wurde. Die damalige bayerische Sozialministerin Emilia Müller lobte das Projekt als „Multiplikator und Botschafter für die Demokratie“. Die Staatsministerin betonte in ihrer Laudatio, dass junge Menschen durch das praktische Seminar im Deutschen Bundestag Politik hautnah erleben, einen Blick hinter die Kulissen erhalten und eine Zeitung von jungen Leuten für junge Leute erstellen. Das Preisgeld investieren wir in die Weiterentwicklung des Projektes und haben schon vielfältige Ideen gesammelt, die wir nun schrittweise realisieren möchten.



Philipp Seitz, Vorstandsvorsitzender Stadtjugendring Regensburg

Auch viele weitere Projekte haben wir im Jahr 2018 konzeptionell ausgebaut oder neu in das umfangreiche Angebotsportfolio des Stadtjugendrings aufgenommen. Eine ganze Reihe an Auszeichnungen und Preisen sind für uns Ansporn, weiterhin auf aktuelle jugendpolitische Themen zu reagieren und insbesondere bei unseren Schwerpunktthemen politische Bildung, ehrenamtliches Engagement und internationale Jugendbegegnung engagiert Impulse zu setzen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Unterstützern und Förderern, Einzelpersonlichkeiten, Verbänden, ehrenamtlichen Helfern, Kooperationspartnern und natürlich dem gesamten Team des Stadtjugendrings bedanken. Die vielen Auszeichnungen sind ein Beleg für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Ohne die tatkräftige Mithilfe hätten wir unser umfangreiches Jahresprogramm nicht in diesem Rahmen durchführen können.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts, der gleichzeitig eine schöne Erinnerung an viele gelungene Projekte des vergangenen Jahres ist.

Mit besten Grüßen,



Philipp Seitz  
Vorsitzender



## Finanzierung

Der Stadtjugendring unterstützt seine Mitgliedsverbände und zum Teil auch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe sowie Initiativen und Verbände jährlich mit verschiedenen Zuschüssen.

### Folgende Bereiche konnten in 2018 gefördert werden:

**Grundförderung Jugendverbände**  
72.000 €

**Bildungsmaßnahmen  
und JULEICA**  
9.000€

**Freizeitmaßnahmen**  
21.777,84 €

**Sonderbezuschussungen für  
Veranstaltungen und Projekte**  
3777,12€

**Toleranz und Vielfalt  
in Regensburg**  
12.000€



## Jugendarbeit und Schule

Das Jahr 2018 war für Youngengagement ein besonderes Jahr: Ein neuer Kooperationspartner, das Pater-Rupert-Mayer Internat in Regensburg beteiligte sich mit vier Inklusionsschülern an der Pilotphase von YOUNGAGEMENT Inklusiv. Im zweiten Schulhalbjahr konnten sich hier 2 Jungen und 2 Mädchen mit ehrenamtlichem Engagement in zwei Seniorenwohnheimen im Stadtwesten einbringen. Die Pilotphase stellte den Vorlauf für das in 2019 startende Inklusionsprojekt dar.

**Young + Engagement**  
**YOUNGAGEMENT**  
Regensburger SchülerInnen engagieren sich!



In Zusammenarbeit mit der  
FreiwilligenAgentur Regensburg

## Inklusion im Ehrenamt

Inklusion bedeutet gleichberechtigte Teilhabe an etwas haben. Auch im Ehrenamt spielt Inklusion eine große Rolle. Denn dieser Gesellschaftsbereich ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht ausreichend für alle Menschen zugänglich. Der Stadtjugendring möchte in Zusammenarbeit mit der FreiwilligenAgentur Regensburg hier einen Schritt in die richtige Richtung gehen und Jugendlichen einen Zugang ermöglichen. Es liegt an den Trägern eines Projektes, alle Gegebenheiten so anzupassen, dass alle Interessierten, unabhängig von ihren individuellen Kompetenzen, Zugang zum Projekt erhalten. Nach durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Pilotphase, kann im neuen Jahr YOUNGAGEMENT Inklusiv richtig starten.

Das Ende des Schuljahres und damit auch für fast alle Teilnehmer\_innen an YOUNGAGEMENT, das erfolgreiche Absolvieren eines spannenden Jahres ehrenamtlichen Engagements wurde mit einem großen Fest in der Willi-Ulfig Mittelschule gefeiert.

Hier erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat mit persönlicher Beurteilung durch die Einsatzstelle, feierlich überreicht durch die Schirmherrin, Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer.

Wir bedanken uns bei allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Förderern und freuen uns auf das kommende Schuljahr mit spannenden Eindrücken und neuen Erlebnissen.



Überreichung der Zertifikate durch die Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (zweite v.l.) und Maria Simon von der FreiwilligenAgentur (ganz rechts)

Wir freuen uns über neue Kooperationspartner, insbesondere auch Jugendverbände, die Lust auf eine dauerhafte Kooperation haben und Einsatzorte zur Verfügung stellen können.

Bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle per Tel. oder Email melden!



## Seminare

### Programmierkurs für Kinder und Jugendliche

*Am Freitag dem 02. November 2018 fand das Seminar „Programmieren für Kinder und Jugendliche“ unter der Leitung von Konstantin Seitz und Nadine Bauer im Schulungsraum der Stadt Regensburg (Minoritenweg 8-10; 93047 Regensburg) statt.*

In 4½ Stunden lernten die Kinder und Jugendlichen auf lustige und kreative Weise etwas über Informatik. Sie wurden angeleitet ein eigenes Computerspiel zu erstellen, welches Sie auch für ihre Freunde und Familie veröffentlichen konnten. Während die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren eigenständig programmierten und spielten, erlernten sie nützliche und praktische Fähigkeiten im Feld der Informatik.

## Veranstaltungen organisieren

Am 02. März 2018 fand das Seminar „Veranstaltungen organisieren“ unter der Leitung von Florian Gmeiner (Scants of Grace – Performance e.V.) in den Räumen des Stadtjugendrings in der Dithornstraße 2 statt.



Teilnehmende zusammen mit Florian Gmeiner (ganz rechts) vor Seminarbeginn



Letzte Vorbereitungen vor dem Start

In 2½ Stunden erfuhren die 16 überwiegend jugendlichen Teilnehmenden die wesentlichen Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften, Genehmigungen und Steuern, GEMA, KSK und was sonst noch alles von Bedeutung ist, wenn eine kulturelle Veranstaltung ordnungsgemäß geplant und durchgeführt werden soll.



Ideensammlung von wichtigen Punkten für Kulturveranstaltungen



Aktive Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern und dem Referenten

## Seminar des Stadtjugendrings zum Thema Finanzen

*Eine Übersicht über Zuschussmöglichkeiten für Jugendarbeit im Bereich von Bundes- und Landesmitteln wurden im Seminar „Finanzen in der Jugendarbeit“ gegeben. Schwerpunkt waren im gut besuchten Seminar aber Zuschüsse des Stadtjugendrings bzw. der Stadt Regensburg.*

Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben dem allgemeinen Verbandszuschuss Mittel für Freizeiten sowie Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern, vom Amt für kommunale Jugendarbeit für internationale Jugendbegegnungen. Das Sportamt hat für Sportvereine ebenfalls Mittel für internationale Maßnahmen. Besonders gefördert werden Maßnahmen mit den Regensburger Partnerstädten.

Des Weiteren gibt es einen Zuschusstopf für besonders öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, aber auch Aktionen der Mitgliederwerbung oder der Öffentlichkeitsarbeit. Hier ist jeweils ein gesonderter Antrag an den StJR-Vorstand zu richten.

Eingehend besprochen wurde die Bearbeitung der Zuschussformulare und die Vergaberichtlinien. Nur für Regensburger Jugendliche ist eine Förderung aus Mitteln des Stadtjugendrings möglich. Teilnehmer beispielsweise aus dem Landkreis Regensburg könnten nicht gefördert werden.

Wichtig ist es, Termine unbedingt einzuhalten. Bei Freizeitmaßnahmen muss der Antrag spätestens zwei Monate nach der Veranstaltung eingereicht werden. Für den sogenannten Hauptantrag ist die späteste Abgabemöglichkeit bei der Herbstvollversammlung Mitte November. Empfehlenswert ist es allerdings, Zuschussanträge möglichst bald zu stellen. Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings hat dann die Möglichkeit, den Antragssteller auf eventuelle Fehler hinzuweisen, die dieser noch korrigieren könnte.

(Detlef Staude)

## Rhetorikseminar Grund- und Aufbaukurs

*Der Stadtjugendring Regensburg organisierte gemeinsam mit der Regensburger Schülerversammlung (RSV) am 14. April und am 12. Mai 2018 in der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings (Ditthornstraße 2, 93055 Regensburg) ein Rhetorikseminar für Jugendliche aus Regensburg.*

Der Referent Erwin Hauser ist seit über 10 Jahren als Coach und Berater tätig und beschäftigt sich mit Präsentation, Motivation, Arbeitsmethodik, Teamentwicklung, Konfliktschlichtung, Coaching und Managementtechniken.

Ziel des Seminars war es, den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern Selbstbewusstsein und neue Ideen in Bezug auf das freie Reden vor Publikum mitzugeben. Sie lernten, einen guten Draht zu Zuhörern zu entwickeln und diese zu überzeugen, indem sie Denk- und Verhaltensprogramme des Gesprächspartners erkennen und einbeziehen. Außerdem ging es um Körpersprache und ihren Einsatz, um sicher und gewinnend auftreten zu können, sowie um die Überwindung von möglichem Lampenfieber.



Teilnehmende zusammen mit dem Referenten Erwin Hauser (ganz links)



Die Teilnehmenden lauschen dem Referenten und machen sich Notizen



Bei schönem Wetter und bester Laune wird auf der Terrasse des Stadtjugendring Pause gemacht

Neben vielen Informationen vonseiten des Referenten gab es auch viele Möglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich selbst vor Publikum auszuprobieren und eigene Fragen zu stellen. Die anwesenden Jugendlichen bekamen zu Beginn des Seminars eine Mappe mit Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. Das Seminar schloss sich thematisch an den Grundkurs an und vertiefte das bereits erlernte Wissen. Zudem wurden die Lerninhalte durch vielfältige praktische Übungen umgesetzt.



Wichtige Grundregeln in der Rhetorik: offene Körperhaltung und klare Aussprache



## Politische Bildung

### Auszeichnung Bezirk

*Gleich eine Vielzahl an Projekten und Aktionen veranstaltete der Stadtjugendring Regensburg zur vergangenen Bundestags- und Landtagswahl. Nun nahmen Vertreter des Regensburger Stadtjugendrings und der beteiligten Verbände eine Auszeichnung hierfür in Weiden in der Oberpfalz entgegen.*

Bezirkstagspräsident Franz Löffler betonte, dass der Stadtjugendring Regensburg eine ganze Veranstaltungsreihe zur Bundestagswahl konzipiert hätte. Hierzu zählten unter anderem Gesprächsangebote für junge Leute im Bayerischen Landtag, die Konzeption einer Wanderausstellung, mehrere Podiumsdiskussionen, die Jugendwahl U18 und der soziokulturelle Abend Manöverkritik. Außerdem beschäftigten sich die jungen Leute in einer Lehrredaktion im Rahmen der schulübergreifenden Jugendzeitung „Entweder - oder“ mit demokratischen Prozessen in Europa, Deutschland, Bayern, der Oberpfalz und speziell in Regensburg. Die Jugendzeitung wurde schon mehrfach ausgezeichnet und auch für den Deutschen Engagementpreis nominiert.

Sabrina Reindl vom Bezirksjugendring Oberpfalz betonte in ihrer Laudatio, dass die eingereichten Projekte eine große Bandbreite an Möglichkeiten zeigen würden, wie man als Jugendring oder Jugendorganisation politisch aktiv sein kann. „Durch die umfassende Veranstaltungsreihe zu den Bundestagswahlen hätte der Stadtjugendring seine Verantwortung als Träger der Jugendarbeit in Regensburg übernommen und ermöglichte und motivierte viele andere

Jugendorganisationen, sich beispielsweise an der U18-Wahl zu beteiligen. Veranstaltungen, wie „Manöverkritik“, würden ein sehr innovatives und zeitgemäßes Format zeigen, bei dem junge Menschen aus diversen Bereichen auf kreative Weise ausdrücken könnten, was sie politisch und gesellschaftlich bewegt. Die Schulübergreifende Schülerzeitung setze sich laut Reindl über die üblichen Beschränkungen einer Schulzeitung hinweg und ermöglicht so einen sehr vielfältigen Austausch junger Menschen, die man auch als einen nächsten Schritt bei der Weiterentwicklung einer demokratischen Kultur verstehen kann. Der dritte Platz beim Jugendarbeitspreis des Bezirksjugendrings Oberpfalz ist mit einem Preisgeld verbunden, welches der Stadtjugendring in weitere Projekte investieren möchte.



Von links nach rechts: Hans Bielezky, Philipp Seitz (Vorstandsvorsitzender), Romy Helgert (Vorstandsmitglied), Franz Löffler (Bezirkstagspräsident)

Aus der gesamten Oberpfalz hatten sich Jugendringe, Jugendverbänden und Jugendgruppen am Jugendarbeitspreis beteiligt. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung“, sagten Romy Helgert und Philipp Seitz vom Regensburger Stadtjugendring.

## Demokratie leben

### VORTRAG UND LESUNG NEVFEL CUMART

#### Zuhause in der Fremde – ein Vortrag mit Diskussion zur besseren Verständigung zwischen christlichem und islamischem Kulturkreis

*In Deutschland leben mehrere Millionen Muslime unterschiedlicher Herkunft. Viele von ihnen haben ihre traditionellen Sitten und Gebräuche beibehalten.*

Der Koran prägt ihre Anschauungen und bestimmt in manchen Bereichen ihren Alltag. Was aber wissen wir vom Islam und von den Muslimen wirklich? Vorurteile und Unkenntnis führen hierzulande zu Ängsten, welche die islamische Lehre nicht rechtfertigt. Oft treten dabei in einem verbalen Schlagabtausch die unterschwellig herrschenden Ressentiments gegen Muslime hierzulande hervor. Aber eine unsachliche Diskussion birgt die Gefahr der **Pauschalierung** und der Verteufelung des Islams in sich und bringt viele Muslime in Misskredit.

Der Islamwissenschaftler und Schriftsteller Nevfel Cumart skizzierte die Grundlinien und Gebote des Islams. Das Wirken des Propheten Muhammad sowie Inhalt und Aufbau des Korans werden kurz verständlich dargestellt. Dann ging Cumart auf die radikalen Strömungen im Islam ein, insbesondere auf die Salafisten. Welche Anziehungskraft üben diese extremen Strömungen auf muslimische Jugendliche aus?

Welche Gefahr geht von dieser Strömung in der islamischen Welt aber auch hier in Deutschland aus?

## Nevfel Cumart

geboren 1964, studierte Turkologie, Arabistik und Islamwissenschaft in Bamberg und arbeitet seit 1993 als freiberuflicher Schriftsteller, Referent, Übersetzer und Journalist.



Seine Lese- und Vortragsreisen führten ihn mehrfach ins Ausland. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche Literaturpreise. Von Bundespräsident Joachim Gauck erhielt er 2014 das Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Es bestand ausreichend Gelegenheit, mit Cumart zu diskutieren. Die Veranstaltung sollte Möglichkeiten der besseren Verständigung zwischen dem christlichen und islamischen Kulturkreis aufzeigen und dazu ermutigen, fremden Religionen und Lebensweisen offener entgegenzusehen.

### **Lesung „Gedichte für mehr Toleranz!“**

*Wie lebt es sich zwischen den Kulturen? Wo ist das Zuhause? Wie funktioniert ein gutes Zusammenleben zwischen Einheimischen und Migranten in Deutschland? Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das alltägliche Leben der hier lebenden Migranten - weit über sieben Millionen Menschen, die sich mit diversen Schwierigkeiten konfrontiert sehen.*

Die Konflikte für den einzelnen in der tagtäglichen Spannung zwischen Identitätssuche und Identitätsverlust wurden verdeutlicht, aber auch die Chancen einer offenen Begegnung und gegenseitiger kultureller Befruchtung aufgezeigt. Viel diskutierte Themen wie deutsche Staatsbürgerschaft sollten aufgezeigt und schwierige Begriffe wie Heimat oder Integration erörtert werden.

Nevfel Cumart trug Gedichte aus seinen Büchern vor, in denen er die Lebenssituation der Migranten „zwischen zwei Welten“ lyrisch verarbeitet hat. Darüber hinaus hat er aus seinem Leben in Deutschland und von seiner literarischen Arbeit zwischen zwei Kulturen berichtet. Als literarischer Grenzgänger versteht es Cumart wie kaum ein anderer, mit seinen Gedichten für mehr Toleranz zu appellieren. Für Fragen, Wünsche und Anregungen aus dem Publikum hat er genügend Freiräume geboten.

## SCHÜLERZEITUNG

### Auszeichnung für das Projekt „Schülerübergreifende Jugendzeitung“ beim Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“

*Projekt aus Regensburg wird bei Bundeswettbewerb in Hamburg ausgezeichnet. Es sei ein Botschafter für die Demokratie. Für das Projekt ist es nicht die erste Auszeichnung.*

Der Regensburger Stadtjugendring kann sich erneut über eine hochkarätige Ehrung freuen: Das Projekt „Schülerübergreifende Jugendzeitung“ wird beim diesjährigen Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ als besonders herausragend ausgezeichnet. Eine bundesweite Jury des Förderprogramms würdigt damit das Projekt aus Regensburg, das bereits unter anderem mit dem Innovationspreis Ehrenamt des Bayerischen Sozialministeriums ausgezeichnet wurde. Aus 227 Beiträgen und Vorschlägen, die aus ganz Deutschland eingereicht wurden, wählte eine 36-köpfige Jury das schulübergreifende Projekt aus. Bei der bundesweiten Ausschreibung wurden Beispiele für demokratisches Handeln gesucht.



Gem Özdemir im Interview mit einem Nachwuchsreporter der „Schülerübergreifenden Jugendzeitung“

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen der Lernstatt Demokratie Anfang Juni in Hamburg. Hier werden junge Nachwuchsreporter des Stadtjugendrings auch das Projekt bei einer Messe rund um die Demokratie vorstellen. Der Vorsitzende des Stadtjugendrings, Philipp Seitz, freut sich über die Auszeichnung: „Die schulübergreifende Jugendzeitung ist ein Projekt, das durchaus Schule

machen kann. Es hängt aber auch sehr viel Planungs- und Organisationszeit hinter der Jugendzeitung. Deshalb ist diese Ehrung ein schöner Ansporn, das Projekt weiter auszubauen.“ Junge Leute für Politik zu begeistern sei schon immer das erklärte Ziel des Regensburger Stadtjugendrings. Deshalb wurde vor zwei Jahre eine schulübergreifende Jugendzeitung ins Leben gerufen, die vom Stadtjugendring organisiert und herausgegeben wird. Die jungen Nachwuchsreporter übernehmen dabei die Redaktion, interviewen hochkarätige Politiker und gestalten ihre **egene** Zeitung zu politischen Themen. „Wir verstehen das Projekt als eine Zeitung von jungen Leuten für junge Leute“, betont Stadtjugendring-Vorsitzender Seitz.

### **Botschafter für die Demokratie: „Schulübergreifende Jugendzeitung“ gewinnt den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt**

*Bayerns Sozialministerin Emilia Müller hat die schulübergreifende Jugendzeitung „Demokratie leben“ aus Regensburg mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2018 ausgezeichnet. Die Jugendzeitung wird federführend vom Stadtjugendring Regensburg organisiert. Für den Preis gingen nach Angaben des Bayerischen Sozialministeriums mehr als 250 Bewerbungen ein.*

Jugendliche verschiedener Schulformen setzen sich hier mit dem Thema Demokratie auseinander und kommen so mit Politik in Berührung. Bayerns Sozialministerin Emilia Müller lobte bei einem Festakt in München das Projekt: „Ehrenamtliches Engagement lebt von kreativen Ideen. Es ist lebendig und entwickelt sich ständig weiter. Mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt wollen wir dies in besonderer Weise anerkennen. Mit der schulübergreifende Jugendzeitung ‚Demokratie leben‘ erleben die Jugendlichen Demokratie und Politik hautnah. Die Zeitung von jungen Leuten für junge Leute ist ein Multiplikator und Botschafter in Sachen Demokratie. Das hat die Jury überzeugt.“

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro will Stadtjugendring-Vorsitzender und Projektorganisator Philipp Seitz in die Weiterentwicklung der Jugendzeitung investieren: „Bislang verfügen wir noch über keine qualitativ hochwertige



Überreichung der Urkunde zum Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt 2018 mit Sozialministerin Emilia Müller (1.v.r)

Medienausstattung. Das soll sich nun ändern.“ Außerdem sei geplant, das Projekt auch um eine internationale Komponente zu erweitern. So sollen auch junge Leute aus den Regensburger Partnerstädten an dem Projekt mitwirken können und so neben der Demokratieerziehung gleichzeitig auch die Völkerverständnis vertieft werden. Die Jugendzeitung „Entweder – oder“ gibt es bereits seit zwei Jahren. In diesem Jahr können junge Nachwuchsredakteure vom 1. bis 6. Juli wieder hochkarätige Politiker interviewen. So standen schon Frank-Walter Steinmeier, Andrea Nahles, Jürgen Trittin, Peer Steinbrück oder Markus Söder den Nachwuchsredakteuren Rede und Antwort.

Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger wählte die Preisträger in den Kategorien „Innovative Projekte“ und „Neue Ideen“ aus. Insgesamt sind mehr als 250 Bewerbungen eingegangen. Hintersberger lobte das Projekt aus Regensburg und nahm sich im Landtag selbst schon für die Schülerzeitungsredakteure Zeit: „Ich finde es prima, dass hier viele Schülerinnen und Schüler auch schulartübergreifend

gemeinsam mit dieser Schülerzeitung ihr Interesse an Politik zum Ausdruck bringen.“ Das Regensburger Projekt sei so ein Botschafter für Demokratie.

Das Bayerische Sozialministerium verleiht alle zwei Jahre den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt. Unter dem Motto „Demokratie stärken: Mitmachen und teilhaben! Antworten aus dem Ehrenamt.“ wurden nun zum zweiten Mal Personen, Initiativen und Organisationen mit innovativen, gemeinwohlorientierten Projekten rund um das Ehrenamt gesucht. Wichtig waren der Jury Projekte, bei denen deutlich wird, dass Menschen durch ihr bürgerschaftliches Engagement die Werte unserer Demokratie mit Leben füllen.

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz freute sich über die hohe Auszeichnung: „Dies ist eine besondere Wertschätzung für unser Engagement und ein Ansporn für zusätzliche Projekte.“

### **Stadtjugendring für Deutschen Engagementpreis nominiert**

*Eine schulübergreifende Jugendzeitung bietet spannende Einblicke hinter die Kulissen des politischen Betriebs. Nun rückt das Projekt bundesweit in den Fokus.*

Hohe Auszeichnung für den Stadtjugendring Regensburg: Die schulübergreifende Jugendzeitung „Demokratie Leben!“ des Jugendrings ist für den Deutschen Engagementpreis nominiert worden. Das schulübergreifende Projekt ermöglicht jungen Nachwuchsreportern mit praktischen Seminaren einen spannenden Einblick hinter die Kulissen des politischen Betriebs. Interessierte Jugendliche aus den verschiedensten Regensburger Schulen beteiligen sich daran. Für den Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland hatten das Bayerische Sozialministerium und der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ die Regensburger Jugendzeitung vorgeschlagen.

Für die Übergabe der Nominierungsurkunden hatte sich das Team des Deutschen Engagementpreises etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Die

begehrten Zertifikate wurden den Regensburgern im Deutschen Bundestag überreicht. Niemand Geringeres als Martin Schulz überreichte als Botschafter des Dachpreises für freiwilliges Engagement die Nominierungsurkunden und dankte allen Beteiligten persönlich für ihr Engagement. Es sei ein Projekt, bei dem junge Menschen wirklich hinter die Kulissen des politischen Betriebs blicken könnten, betonte Schulz in seiner Laudatio.

Zu den ersten Gratulanten zur Nominierung zählten die Regensburger Bundestagsabgeordneten Peter Aumer (CSU), Ulrich Lechte (FDP) und Stefan Schmidt (Grüne), die es sich nicht hatten nehmen lassen, an der Nominierungsfeier teilzunehmen. Anschließend ordnete Artemis Toebis, Referentin des Deutschen Engagementpreises, diese besondere Ehrung und den Dachpreis ein und dankte den Engagierten der Schülerzeitung für ihren Einsatz. Der Stadtjugendring Regensburg habe mit der Jugendzeitung ein „außergewöhnliche Zeitungsprojekt“ initiiert.



Überreichung der Nominierungsurkunde für den Deutschen Engagementpreis

Die Jugendzeitung „Demokratie leben“ sei eine Informationsplattform von Jugendlichen für Jugendliche über den politischen Betrieb in Regensburg, der Oberpfalz sowie dem gesamten Bundesland Bayern und richtet seinen Blick

auch auf Deutschland. Das schulübergreifende Zeitungsprojekt verfolgt einerseits das Ziel, Jugendliche für Politik und Journalismus zu begeistern und gibt ihnen andererseits die Möglichkeit, ihre ganz eigenen Perspektiven und Ideen in einem selbst gestalteten Medium umzusetzen. Die jungen Engagierten setzen sich mit dem Thema Demokratie auseinander und erschaffen gleichzeitig eine zielgruppengerechte Zeitung, die Gleichaltrige motiviert, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen.

Das Projekt wurde 2016 vom Stadtjugendring Regensburg initiiert, die professionell gelayoutete Zeitung wird in mehreren Workshops von den Jugendlichen selbst entwickelt. Für das praktische Schülerzeitungsseminar in Berlin, das den Höhepunkt des Projektes darstellt, gibt es aufgrund des großen Interesses mittlerweile eine Warteliste. Über fünf ganze Tage nehmen etwa 35 engagierte Nachwuchsreporterinnen und Nachwuchsreporter daran teil. Begleitet werden sie von ebenfalls freiwillig engagierten Betreuerinnen und Betreuern, die sie in ihrem Lernprozess unterstützen.

2018 wurde das Engagement der engagierten jungen Reporterinnen und Reporter durch die damalige bayerische Sozialministerin Emilia Müller mit dem Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt ausgezeichnet. Die Preisträgerinnen und Preisträger wurden bei einem Festakt im Hubertussaal des Schlosses Nymphenburg in München ausgezeichnet. Der Ausrichter des Preises schickte die Jugendzeitung ins Rennen um den Deutschen Engagementpreis 2018.



Martin Schulz (SPD) diskutiert intensiv mit den Jugendlichen und spricht über seinen Alltag

Die damalige bayerische Sozialministerin Emilia Müller nannte das Projekt „einen Botschafter für die Demokratie“, ihre Nachfolgerin Kerstin Schreyer

spricht von einem „mittlerweile bundesweit vorbildhaften Projekt“. Es mache die Demokratie für junge Menschen unmittelbar erlebbar und trage damit auf ganz besondere Weise zur Demokratiebildung unserer Gesellschaft bei, sagte die bayerische Staatsministerin. Lob erhielten die jungen Nachwuchsreporter auch schon von Ministerpräsident Markus Söder. Der nahm sich Zeit für ein Interview und sprach von einem „beispielhaften Projekt“. Nicht nur Söder stand schon vor der Kamera der jungen Reporter. Auch Frank-Walter Steinmeier, Peter Altmaier oder Andrea Nahles nahmen sich schon Zeit für Interviews.

Das Projekt selbst wird der Stadtjugendring auch im kommenden Jahr durchführen. Die zuletzt erhaltenen Preise und Auszeichnungen seien ein weiterer Ansporn für alle Beteiligten, sagte der ehrenamtliche Projektleiter Philipp Seitz. „Dass wir nun für den Deutschen Engagementpreis nominiert sind, ist für uns eine ganz besondere Ehre.“

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Er würdigt das freiwillige Engagement der Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Rund 700 Wettbewerbe und Preise gibt es in Deutschland für freiwilliges Engagement. Sie können ihre Preisträgerinnen und Preisträger für den Deutschen Engagementpreis nominieren. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern.

Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss der großen Dachorganisationen der Zivilgesellschaft in Deutschland. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung. Angesiedelt ist der Deutsche Engagementpreis beim Bundesverband Deutscher Stiftungen in Berlin.

## Regensburger Schülerzeitung erhält Start Social Stipendium

*Es ist ein bayerisches Pilotprojekt: Die schulübergreifende Jugendzeitung, die vom Stadtjugendring Regensburg **intiiert** wird, wurde zuletzt mit mehreren Preisen überhäuft.*

Unter anderem bekam das Projekt aus den Händen von Bayerns damaliger Sozialministerin Emilia Müller den mit 10.000 Euro dotierten bayerischen Innovationspreis Ehrenamt. Nun freut sich der Stadtjugendring über eine weitere Auszeichnung: Das Projekt erhielt eines von 100 Beratungsstipendien von startsocial. Dieser Wettbewerb **stzelt** unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Das Projekt erhält nun ein viermonatiges Coaching



**Überreichung Start Social Stipendium**

mit erfahrenen Fach- und Führungskräften sowie vielfältige Netzwerk- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Stadtjugendring stellt damit eines von 100 geförderten Projekten. „Wir freuen uns über die Anerkennung und wollen die Chance nutzen, unser Projekt inhaltlich und pädagogisch weiter auszubauen“, sagte Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz.

Die ausgewählten Initiativen kommen aus allen 16 Bundesländern und wurden von unabhängigen Juroren aus mehreren hundert Bewerbern ausgewählt. Die gesellschaftlichen Themen und Herausforderungen, denen sie sich widmen, sind vielfältig, heißt es von startsocial. So setzen sich die Initiativen beispielsweise für mehr soziale Gerechtigkeit ein, unterstützen gesundheitlich beeinträchtigte Menschen und sind in den Bereichen Bildung, Inklusion und Integration aktiv.

## Empfang bei Peter Altmaier

*Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, hat eine Gruppe des Regensburger Stadtjugendrings in Berlin empfangen. Altmaier nahm sich viel Zeit für die Fragen der jungen Leute.*



Gruppenfoto mit Bundesminister Peter Altmaier

Altmaier verriet unter anderem, dass er „natürlich“ **US-Präsident** auf Twitter folge.

Überhaupt sei er ein großer Fan dieses sozialen Netzwerkes, sagte der Bundesminister. So sei er immer bestens informiert und erhalte Informationen blitzschnell auf sein Smartphone.

Die Regensburger Schülerzeitung „Entweder - oder. Der Demokratie auf der Spur“ erschien heuer zum dritten Mal.



Gute Laune, nicht nur bei den Jugendlichen

## Interview mit Ministerpräsident Markus Söder

*Jungredakteure stellten Markus Söder ihre Fragen. Beim Seminar des Stadtjugendrings gab es einen prominenten Interviewpartner: Niemand Geringeres als Markus Söder. Das Projekt nimmt auch den Bundestag in den Blickwinkel.*

Ein Erfolgsprojekt des Regensburger Stadtjugendrings geht weiter: Erst kürzlich erhielt das Projekt „Schulübergreifende Jugendzeitung“ den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt verliehen. Nun machten sich junge Medienmacher aus verschiedensten Regensburger Schulen daran, eine Ausgabe zu den anstehenden Landtagswahlen zu veröffentlichen. Beim Schülerzeitungsseminar des Stadtjugendrings Regensburg gaben sich auch diesmal wieder mehrere prominente Mandatsträger ein Stelldichein.

Prominentester Interviewgast war Markus Söder. Er erhielt von einigen der Nachwuchsreporter auch die bisher erschienenen Ausgaben des Projekts überreicht und zeigte sich von dem Projekt beeindruckt. So werde praxisnah jungen Leuten Politik vermittelt, betonte Söder. Im Interview hatte er auch einen Ratschlag für die Schüler parat: „Es braucht Leute, die sich für ihre Meinung einsetzen. Überlasst das nie den Anderen, über euch zu bestimmen. Das war mein Antrieb. Und wenn man sich in Parteien oder Projekten engagiert: Es braucht langen Atem, denn Politik ist sehr anstrengend - aber nach langer Zeit erfolgreich.“



Wie bei den ‚Profis‘ wird jedes Wort aufgezeichnet



Gespanntes Zuhören aufseiten der Jugendlichen, ausführliches Erklären aufseiten des Ministerpräsidenten

# Weitere Eindrücke aus den Aktivitäten der „Schulübergreifenden Jugendzeitung“



Im Interview mit Uli Grötsch (SPD)



Ulrich Lechte (FDP) in der Diskussion mit den Jugendlichen



Im Interview mit Brigitte Zypries (SPD)



Bei den vielen interessanten Diskussionen wurde auch viel gelacht

## Weitere Eindrücke aus den Aktivitäten der „Schulübergreifenden Jugendzeitung“



Gruppenfoto in einem Tagungsraum im Bundestag mit Ulrich Lechte (FDP)



Gruppenfoto im Bundestag im Rahmen des Projekts „Schulübergreifende Jugendzeitung“

## 1.000 EURO - 1.000 DANK

Am Mittwoch, den 31.01.2018 fand im Dollingersaal in Regensburg die große Abschlussveranstaltung der gemeinsamen Spendenaktion „1.000 Euro - 1.000 Dank“ von **Charivari** Regensburg und der Sparda-Bank Ostbayern eG statt. Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern eG und Anja Stubba, Redaktionsleiterin von charivari durften unter Anwesenheit von charivari-Geschäftsführer, Martin Schelauske und

zahlreichen Beteiligten und Gewinnern aus der ganzen Oberpfalz und Niederbayern die Spendengelder überreichen. Ausgewählt wurden Vereine, Organisationen und Gruppen, die die Menschen in unserer Region zusammenbringen und Engagement in der Gesellschaft zeigen. Mit dieser Verleihung wird das große Engagement der Einrichtungen gewürdigt und unterstützt. Dem Stadtjugendring Regensburg wurde für seine Projekte im Bereich „Flüchtlinge werden Freunde“ der Hauptpreis in Höhe von 3.000 € verliehen. Wir sagen vielen lieben Dank!



Überreichung des Preises im Dollingersaal

## STADTJUGENDRING PREIS

### Junge Regensburger gestalten ihre Gesellschaft mit

*Der Regensburger Preis für Toleranz und Demokratie würdigt besonderes Engagement. Er wurde nun von Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer und dem Stadtjugendring verliehen.*

Der Regensburger „Preis für Toleranz und Demokratie“ geht in diesem Jahr an ein Schülerprojekt des Privat-Gymnasiums Pindl. Die Jugendlichen des

P-Seminars „Obdachlosenseelsorge“ nahmen den Preis beim traditionellen Neujahrsempfang des Stadtjugendrings aus den Händen von Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer entgegen. Die Bedeutung von Toleranz und gegenseitigem Verständnis sei im Mittelpunkt des schulischen Projektseminars gestanden, erklärten die beteiligten Schüler sowie Pfarrer Roman Gerl und Religionslehrerin Gabriele Baumer. Ziel des Seminars sei es gewesen, vor Ort hinzuschauen und die Not der Menschen in der Stadt zu erkennen.

Mit verschiedenen Aktionen versuchten die Jugendlichen, ihren Mitmenschen zu helfen. Höhepunkt der Aktion war eine Schifffahrt auf der Donau, zu der knapp 60 bedürftige Menschen kamen, um einen unbeschwerten Nachmittag zu erleben. Das Preisgeld der Auszeichnung stellten die Schüler spontan dem „Offenen Tisch“ der Pfarrgemeinde Sankt Emmeram zur Verfügung. „Ein sehr gelungenes Projekt“, lobte Markus Panzer vom Förderverein des Stadtjugendrings, der sich über zahlreiche Einsendungen freute. Bereits zum zweiten Mal wurde der Preis für Toleranz und Demokratie nun verliehen. Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz betonte, dass mit dem Toleranz- und Demokratie-Preis junges Engagement für demokratische Werte unterstützt und gewürdigt werde. Dem Jugendring sei es wichtig, dass sich junge Menschen „für eine engagierte, gewaltfreie und politische Gesellschaft“ stark machen und dafür bereit seien, Verantwortung zu übernehmen.

Den zweiten Preis verlieh Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer an das Albrecht-Aldorfer-Gymnasium, welches mit Campus Asyl regelmäßige Zusammenkünfte der Schüler mit jungen Geflüchteten organisiert hatte.

Über den dritten Preis freuten sich junge Sportler des SV Sallern Regensburg mit ihrem Jugendleiter Detlef Staude. Sie brachten bei verschiedenen Aktionen junge Menschen aus den verschiedensten Nationen zusammen und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Integration, wie es in der Jurybegründung hieß. Lob gab es für die Schülerinnen und Schüler nicht nur von den zahlreich erschienen Vertretern aus Gesellschaft und Jugendverbandsarbeit. Neben der Stadtspitze und mehr als 15 Stadträten waren gleich drei Bundestagsabgeordnete



Gruppenfoto bei der Verleihung des Preises für Toleranz und Demokratie zusammen mit Bundestagsabgeordneten und der Bürgermeisterin

zu dem Empfang gekommen. Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer betonte, dass gerade junge Menschen **in den** Zukunft gehöre und diese in ihren Händen liege. „Gerade deshalb sollten sie in demokratischer und toleranter Weise nachdenken, wie sie ihre Gesellschaft gestalten.“ Die Preisträger würden zeigen, wie die Welt sein könnte.

Viel Anerkennung gab es auch für die Arbeit des Stadtjugendrings. Dieser sei „unglaublich aktiv“, betonte Maltz-Schwarzfischer und bescheinigte hervorragende Arbeit im bildungspolitischen Bereich und in der internationalen Jugendbegegnung. Die Schwandorfer SPD-Bundestagsabgeordnete Marianne Schieder erklärte, dass der Stadtjugendring junge Menschen aktiv bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstütze. Besonders hob sie das Schülerzeitungsseminar des Jugendrings hervor, dass die Grundlage für eine aktive Auseinandersetzung mit Politik schaffe. FDP-Abgeordneter Ulrich Lechte hob

den Wert des Ehrenamtes hervor. Die Anliegen der jungen Leute müssten Gehör finden und gemeinsam an der Zukunft gebaut werden. Der Grünen-Abgeordnete Stefan Schmidt lobte: „Ich finde es gut, dass der Stadtjugendring und die Verbände so engagiert und politisch sind und so die Gesellschaft voranbringen. Es geht darum, Visionen aufzuzeigen.“ Die ehemalige Abgeordnete Dr. Astrid Freudenstein dankte allen Ehrenamtlichen für deren Einsatz. So werde die Stadtpolitik aktiv mitgestaltet.

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz gab in seiner Rede einen Ausblick auf die anstehenden **Ausgaben**. „Wir wollen junge Leute bei ihren Ideen und Aktionen unterstützen und sie ermutigen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen“, betonte er. Der Stadtjugendring verstehe sich schließlich als politisches Sprachrohr und Interessensvertretung für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt.

## U-18 WAHL



*In Anbetracht der Landtagswahlen 2018 in Bayern führte der Stadtjugendring eine Veranstaltungsreihe mit verschiedenen Aktionen durch. Um Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren eine Stimme zu verleihen, wurde eine U18 Wahl durchgeführt.*

Hierfür wurden stadtweit Wahllokale eingerichtet, bei denen die Kinder und Jugendlichen wie bei einer richtigen Wahl wählen konnten. Der Stadtjugendring Regensburg betrieb ein eigenes öffentliches Wahllokal in den Arcarden Regensburg. Zudem konnte im Jugendzentrum Arena, dem Jugendzentrum Königswiesen, in der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde und beim SV Sallern gewählt werden. Ebenfalls beteiligten sich das Von-Müller-Gymnasium Regensburg und die Private Schulen Breitschaft.

In den Wahllokalen wurden Übersichtslisten zu den jugendpolitischen Positionen der einzelnen Parteien ausgehängt, mit welchen sich die jungen Menschen unter 18 Jahren informieren konnten. Auf diesen Plakaten war gut zu erkennen welchen Stellenwert jugendspezifische Themen in den Wahlprogrammen der einzelnen Parteien einnehmen bzw. welche Lösungen sie für konkrete Probleme bereithalten. Zusätzlich waren ganztags Ehrenamtliche anwesend, um den jungen Menschen als Ansprechpartner für Fragen und Probleme zur Verfügung zu stehen. Um sich einen allgemeinen Überblick über das politische System in Deutschland verschaffen zu können, wurde eine Wanderausstellung zur Landtagswahl am Tag der U18 Wahl in den Arcarden ausgestellt.

Die U18 Wahl lief dabei ab wie jede andere Wahl. Gewählt wurde in einer Wahlkabine, die Wahlzettel wurden in einer Wahlurne gesammelt. Die Aktion verlieh der Jugend eine Stimme und fungierte als Stimmungsbild, auch wenn die abgegebenen Stimmen nicht zur Landtagswahl zählten.



Großes Interesse für die Wahlscheine. Abstimmen mussten sie trotzdem im Geheimen

Die stadtweiten Ergebnisse der U18 Wahl wurden durch den Stadtjugendring gesammelt und ausgewertet. Die TeilnehmerInnen der U18 Wahl lernten dabei praktisch wie eine Landtagswahl abläuft. Dadurch wurde ihr Interesse an Politik geweckt bzw. gestärkt, da ihnen eine Möglichkeit aufgezeigt wurde, wie sie die Gesellschaft mitgestalten können und wie sie sich für ihre Belange einzusetzen. Insgesamt beteiligten sich knapp 500 Kinder und Jugendliche an der U18 Wahl.

Ein weiteres Ziel war es, den Jugendlichen Gehör zu verschaffen, sie sollen ihre Bedürfnisse, Wünsche und Probleme den PolitikerInnen mitteilen. Die Politik soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die jungen Leute mündige Bürgerinnen und Bürger sind, die in der Lage sind, sich politisch zu äußern und einzubringen, und die WählerInnen von morgen sein werden. Aus diesem Grund fand noch am selben Abend die U18 Wahlparty statt.



## U18 WAHLPARTY

Hier wurden die Wahlergebnisse für den Wahlkreis Regensburg Stadt nach Ende der Auszählung aller Stimmen durch den Stadtjugendring bekanntgegeben. Zudem wurde eine Podiumsdiskussion mit Kerstin Radler (Freie Wähler), Margit Wild (SPD), Veronika Zeichinger (Bündnis 90/Die Grünen), Richard Spieß (Die Linke) und Loi Vo (FDP) auf der offiziellen U18 Wahlparty durchgeführt. Der Vertreter der CSU ließ sich entschuldigen. Die Podiumsdiskussion wurde durch zwei VertreterInnen der RSV (Regensburger Schülervereingung) moderiert. Die Fragen behandelten einzelne Positionen in den Parteiprogrammen unter jugendpolitischen Aspekten. Angesprochene Themen waren unter anderem Digitalisierung, politische Grundlagen, Bildung und Ehrenamt im jungen Alter, öffentlicher Nahverkehr und Umweltschutz aber auch persönliche Fragen wurden an die PolitikerInnen gestellt. Im Anschluss machten die Nasty Royals unter den Gästen Stimmung und schlossen so den Abend gelungen ab.

# Eindrücke von der U18-Wahlparty



Politische Diskussionen in angenehmer Runde, trotz zum Teil großer Meinungsverschiedenheiten



Der RSV hat sehr souverän und mit viel Elan durch den Abend geführt



Auch die jungen Erwachsenen waren mit Spaß bei der Sache – ob nun Diskussion oder Konzert



Erfreulich war der hohe Frauenanteil auf dem Podium – dies ist auch dem Land- und Bundestag zu wünschen

## WANDERAUSSTELLUNG U18 WAHL

*Die Wanderausstellung wurde jugendgerecht und inhaltlich mit Bezug zu den Landtagswahlen konzipiert. Es wurde dabei auf eine klare Darstellung mit ansprechendem Layout geachtet. Begleitet wird die Wanderausstellung von einem Gewinnspiel, das sich inhaltlich auf die verschiedenen Roll-Ups bezieht.*



Jugendliche vor den Roll-Ups der Wanderausstellung zur U18-Wahl



Die Jugendlichen suchen nach Informationen auf den Roll-Ups der Wanderausstellung



Gemeinschaftliches Erarbeiten der Informationen – aus allen Perspektiven

Die Wanderausstellung konnte auf Anfrage kostenfrei ausgeliehen werden. Das Bildungsangebot will das demokratische Verständnis junger Menschen fördern, ihre Bereitschaft zum Engagement für die Demokratie wecken und Aufmerksamkeit auf die Landtagswahl lenken. Zum demokratischen Verständnis gehört grundlegendes Wissen über Ziel und Ablauf der Landtagswahl sowie Kenntnisse über das Wahlverfahren. Das Engagement der Jugendlichen wird durch den ansprechenden und aktivierenden Inhalt der Roll-Ups gefördert. Mit Hilfe des Gewinnspiels wird erworbenes Wissen abgerufen und vertieft.

Insgesamt wurden zehn Roll-Ups in Auftrag gegeben und an verschiedenen Orten wie dem Donau-Einkaufszentrum, auf der Langen Nacht der Demokratie („mehrWERT Demokratie“-Wertebündnis Bayern: Stadtbücherei/VHS Regensburg), dem St. Marien-Gymnasium, dem Von-Müller-Gymnasium und den Arcaden Regensburg präsentiert. Thematisch beginnt die

Ausstellung mit dem Interessenspluralismus unserer Gesellschaft, als Grundlage von politischen Gruppierungen. Gefolgt von einer Übersicht der Parteienlandschaft im Freistaat Bayern, sowie Aussagen zu unterschiedlichen jugendpolitischen Positionen ihrerseits. Anschließend werden Ablauf und Informationswege des Wahlkampfs sowie des Wahlverfahrens vorgestellt. Außerdem werden die Wahlergebnisse in Bayern seit 1990 gezeigt. Auf Roll-Up 8 steht der Landtag im Mittelpunkt. Neben Aufbau und Zusammensetzung werden die wichtigsten Aufgaben und Kompetenzen gezeigt. Die Wahlprinzipien der Bayerischen Verfassung und die Wahlbeteiligung seit 1949 runden die Ausstellung inhaltlich ab. Die Ausstellung ist eingefasst in ein begrüßendes Roll-Up sowie ein abschließendes Roll-Up. **Die Roll-Ups sind am unteren Ende nummeriert (I-X) und werden aufsteigend angeordnet.**

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit der Regensburger Schüler Vereinigung (RSV) eröffnet. Durch den thematischen Bezug zur Landtagswahl in Bayern 2018, bot sich zudem eine hervorragende Verknüpfung zur U18 Wahl für Kinder und Jugendliche. Dabei wurde bei den unter 18-Jährigen die Lust zu wählen geweckt und gestärkt, sowie die über 18-Jährige motiviert, ihr Recht zu Wählen wahrzunehmen. Um die Wanderausstellung möglichst attraktiv zu gestalten, wurde als „Begleitaktion“ ein Gewinnspiel ausgelobt, welches zum genaueren studieren der Ausstellung anregen sollte. Hierfür konnte auf der Vollversammlung die Preise feierlich überreicht werden.



1. Preis der Wanderausstellung zur Landtagswahl 2018



2. Preis der Wanderausstellung zur Landtagswahl 2018

Das Projekt erhielt in Regensburg große Aufmerksamkeit und wurde durchwegs mit positiven Stimmen bedacht. Es wurde insbesondere von Schulen, durch die inhaltliche Vorbereitung auf die Landtagswahl in Bayern gelobt.

## Toleranz fördern

### BEZIRKSTAGSWAHL

*2018 fand neben der Landtagswahl in Bayern gleichzeitig die Bezirkstagswahl statt. Da dieser in der Bevölkerung meist wenig bis kaum Beachtung geschenkt wird veranstaltete der Stadtjugendring im September eine Diskussionsrunde zur Bezirkstagswahl.*

**Bundestagswahl!  
Landtagswahl!  
Bezirkstagswahl?**

Im Gespräch mit:

**Stefan Christoph**Bündnis 90 / Die Grünen  
**Heinrich Kielhorn**SPD  
**Bernadette Dechant**CSU  
**Dr. Andreas Michelson**Freie Wähler

**13. September 2018**  
Beginn 18:00 Uhr  
Biergarten Chaplin  
Adolf-Schmetzer-Str. 5  
Regensburg

**stadtjugendring**  
regensburg

Dazu wurden zur Wahl stehende Kandidat\_innen der Parteien, welche bereits in der Regierung sitzen eingeladen: Stefan Christoph (Bündnis 90/Die Grünen), Heinrich Kielhorn (SPD), Bernadette Dechant (CSU) und Dr. Andreas Michelson (Freie Wähler).

Zunächst wurden allgemein die Kompetenzen des Bezirkstags und dessen Schwerpunktsetzungen im Allgemeinen, gemeinsam mit den Politiker\_innen erläutert. In diesem Kontext stellten die geladenen Gäste ihre Partei und ihre jeweiligen persönlichen Schwerpunkte vor.

Die anschließende Diskussion behandelte die Themen: Kultur, Jugendarbeit und politische Bildung, Umwelt, Inklusion und medizinische Versorgung. So wurden unter anderem die Vorschläge der Politiker\_innen zur Schaffung von Räumen

für die Kulturarbeit gesammelt. Zudem wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Bezirk und dem Bezirksjugendring, sowie einzelnen Verbänden beleuchtet.

Außerdem wurden Probleme im Bereich Natur und Umwelt identifiziert und teilweise Lösungsvorschläge seitens der Politiker\_innen angeregt.

Ebenso wurden Fragen zur Inklusion, im Besonderen dem gesellschaftlichen Miteinander von jungen, alten, gesunden und beeinträchtigten Menschen gestellt.

Im Anschluss wurde übergeleitet zur medizinischen Versorgung im Bezirk, sowie der schwierigen Pflegesituation vor Ort.

Es waren 10 junge Personen bei der Podiumsdiskussion anwesend.



Interessierte Zuhörer\_innen in der Geschäftsstelle des Stadtjugendring



Im Bild von links nach rechts: Daniela Kronschnabl (Vorstand), Bernadette Dechant (GSU) und Heinrich Kielhorn (SPD)



Im Bild von links nach rechts: Heinrich Kielhorn (SPD), Stefan Christoph (Bündnis 90/Die Grünen), Patrick Weißler (Vorstand)

## „ALTER JUNGE“-FILM

*Es wurden insgesamt 9 Veranstaltungen an 5 verschiedenen Schulen in Regensburg durchgeführt. Die Gruppengröße umfasste durchschnittlich 25 Schüler\_innen, also eine gesamte Schulklasse. Jede Veranstaltung begann mit der Einstiegsfrage „Was ist Einsamkeit?“*

Die Antworten der Schüler\_innen umfassten dabei die Abwesenheit anderer Personen und das damit dazugehörige Gefühl alleine und einsam, aber auch den Aspekt als einer von vielen in einer Gruppe, wie z. B. in einer Schulklasse, alleine und einsam zu sein - weil man vielleicht anders ist oder nicht dazugehört.

Im Anschluss wurde der Film „Alter Junge“ gezeigt. Dieser greift in seiner Umsetzung die Thematik „Einsamkeit“ und generationsübergreifende Konflikte auf, betont jedoch hauptsächlich die Gemeinsamkeiten zwischen den Generationen und rückt diese ins Zentrum des Films. Die Schüler\_innen folgten gespannt und aufmerksam der Filmhandlung. Das war bereits der Vorbote einer regen Diskussionsrunde, in der die Schüler\_innen nicht nur aus eigenen Erfahrungen aus ihrem Leben berichteten und die anderen daran teilhaben ließen, sondern auch den Film analysierten und interpretierten.



Lars Smekal bei der Diskussion zu seinem Filmprojekt „Alter Junge“

Besonders interessant für die Schüler\_innen waren auch die Entstehungsgeschichte zur Filmidee und den dazugehörigen biografischen Hintergrund der Hauptpersonen. Der Film selbst ist angelegt als Drei-Generationenprojekt. So waren Schüler\_innen, Student\_innen und Senior\_innen am Dreh beteiligt, um bereits bei der Produktion des Films auf einen Austausch zwischen den Generationen zu achten. Durch dieses Gespräch

wurden einige Schüler\_innen dazu angeregt ebenso von ihren Großeltern zu erzählen, weil das im Film Dargestellte genau ihrer eigenen Welt entsprach. Die Schüler\_innen interessierten sich außerdem für das Thema Filmproduktion allgemein, es gab einen Einblick in Themengebiete wie Storyboard, Drehbuch und Drehplanung.

Abschließend bekundeten einige Schüler\_innen am Ende des Gesprächs, sie würden von nun an mehr in ihrem eigenen Umfeld darauf achten und mehr auf die Großeltern zugehen. Schüler\_innen, sowie auch Lehrer\_innen lobten die Veranstaltung und den Einsatz für die Verständigung zwischen jungen Menschen und Senior\_innen und die damit einhergehende Generationenverständigung und gegenseitige Toleranz.

Die Schüler\_innen wurden durch den Film behutsam an die Thematik „Einsamkeit im Alter“ herangeführt und kamen über die Inhalte des Films miteinander ins Gespräch.

Die Veranstaltung konnte Kinder und Jugendlichen dazu motivieren, selbst aktiv zu werden - sei es in der eigenen Familie oder in sozialen Einrichtungen - sowie ein neues Verständnis für die älteren Generationen und ihre eigene Rolle in der Gesellschaft zu bekommen.



Auch die jüngeren waren mit großem Interesse dabei und diskutierten das Thema Einsamkeit im Alter

## GEDENKSTÄTTENFAHRT MAUTHAUSEN

*Ein altes Sprichwort sagt: „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.“ Dies war auch die Überschrift über die Fahrt. Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen nahe bei Linz war deshalb das Ziel der zweitägigen Informationsfahrt des Stadtjugendrings und der Sportjugend Regensburg.*

Rund 90.000 Menschen fanden zwischen 1938 und 1945 im Konzentrationslager Mauthausen einen qualvollen Tod. Auch über **sechs** Jahrzehnte nach Ende der NS-Herrschaft ist die KZ-Gedenkstätte Mauthausen über die Landesgrenzen Österreichs hinaus ein ewiges Mahnmal für die NS-Schreckensherrschaft.

Wegen der langen Anreise übernachtete die Gruppe in der Jugendherberge in Linz. Der Abend wurde auch für ein informatives Vorgespräch genutzt und die Gruppe selbst konnte auch danach noch am Abend die Stadt Linz unter dem Aspekt „Toleranz und Demokratie“ erkunden und auf Spurensuche gehen. Am Sonntag fuhr die Gruppe dann gemeinsam zur Gedenkstätte.

Beeindruckt zeigten sich die jungen Leute aus der Sportjugend nach dem Besuch in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Hier bekommt man sehr anschaulich einen Eindruck über die tödlichen Folgen des



Die Jugendlichen und Ihre Betreuer vor der Jugendherberge



Die Gedenkstätte Mauthausen



Ausstellung der Gedenkstätte Mauthausen wird von den jugendlichen eingehend studiert

Naziregimes. Umso deutlicher wurde für alle der Wert von Demokratie und Freiheit.

Die Teilnehmer erhielten auf verschiedenen Wegen wie Ton- und Filmdokumenten, Fotos, gemalten Bildern von Häftlingen und Fundstücken viele Informationen über das KZ Mauthausen. „Eindrücke, die man in einem Studium von Büchern oder im Internet nicht erhalten kann“, so Organisator Detlef Staude, Vorsitzender der Sportjugend.

Das Team der KZ-Gedenkstätte Mauthausen startete im Jahr 2008 gemeinsam mit internationalen Expertinnen und Experten eine umfassende Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte. Die Ergebnisse der ersten Phase dieser Neugestaltung wurden am 5. Mai 2013, dem 68. Befreiungstag des Konzentrationslagers, präsentiert. Das ehemalige Krankenrevier und das heutige Museumsgebäude wurden komplett saniert.



Die Krematorien des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen: zur politischen Bildung gehört auch Erinnern an Vergangenes, um Aktuelles einordnen zu können



Ausblick trübt: hier wurden mehrere Tausend Menschen von den Nazis kaltblütig ermordet

Auf rund 1.500 Quadratmetern finden sich zwei neue Dauerausstellungen: Eine Überblicksausstellung mit dem Titel „Das Konzentrationslager Mauthausen 1938-1945 und eine Ausstellung über den Tatort Mauthausen.

Ein absolutes Novum und Ergebnis von über sechs Jahren Forschung ist der „Raum der Namen“, wo die Namen von über 81.000 Häftlingen aufgelistet sind, die zwischen 1938 und 1945 im Konzentrationslager Mauthausen und seinen Außenlagern verstorben sind.



Detlef Staude vor Gedenktafeln in Mauthausen

Die Jugendlichen und Betreuer konnten neben den Ausstellungen schließlich noch den weitläufigen Außenbereich ansehen.

(Detlef Staude)

## GEMEINSAM SIND WIR STARK

*„Gemeinsam sind wir stark!“ Unter diesem Motto standen zwei jeweils vier-tägige Veranstaltungen mit insgesamt fast 80 Kindern und Betreuern in Regensburg. Mit den Maßnahmen wollten wir die soziale Integration stärken, die Toleranz untereinander fördern und damit unsere demokratische Gesellschaft stärken.*

Viele Kinder verbringen ihre Freizeit am liebsten mit Sport, natürlich gemeinsam mit anderen, gleichaltrigen Kindern. Die Herkunft spielt dabei keine Rolle. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erleben. Sie haben Spaß, erleben

Abenteuer, finden neue Freunde und lernen Neues. Sport bietet Chancen, eigene persönliche Stärken zu entwickeln. Sie lernen dabei für ihr Leben.

Daher haben wir in unserem Projekt „Sport“ in den Mittelpunkt gestellt, aber auch Angebote gemacht, damit Kinder ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. So wurde spielerisch die Toleranz im Umgang miteinander gefördert. Sehr gut war das große, sehr motivierte und junge Betreuersteam. Dies trug dazu bei, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von den teilnehmenden Kindern zu stärken.

In Spielen und kleinen Wettkämpfen konnten Kinder eigene Möglichkeiten und Grenzen erfahren. Sie konnten Selbstbewusstsein aufbauen und lernen, bei Rückschlägen nicht aufzugeben. Zusammenhalt, Teamgeist und Fairness wurden von den Betreuern besonders mit verschiedenen Spiel- und Sportangeboten gefördert. Sie haben aber auch erfahren und gelernt, wie man sich gegenseitig helfen kann. Mit Hilfe der Betreuer wurde auch vermittelt, wie man kleinere Streitigkeiten gemeinsam und möglichst fair lösen kann. Gerade dies war ein wichtiger Beitrag zu lernen, wie man respektvoll miteinander umgehen soll. Schließlich hatten die Kinder auch in begrenztem Umfang die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Es gab Freiräume, bei denen Kinder kleine Aufgaben oder Verantwortung übernehmen konnten.

Gute Impulse gab es auch bei dem übersportlichen Rahmen- und Begleitprogramm bzw. den Workshops, die angeboten wurden. So konnten die Kinder mit einem Polizisten ins Gespräch kommen. Hier wurde der Blickwinkel auf den fairen Umgang in unserer Gesellschaft gelegt. Die Kinder lernten auch einfache Regeln im Zusammenleben aus der eigenen Praxis heraus. Fragen der Sicherheit wurden besprochen und diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt lag auch beim Fahrradfahren.

Ein weiterer Schwerpunkt war der „faire“ Umgang mit unserer Natur. Beim Besuch der Kinder und Jugendfarm konnten die Kinder von den dort beschäftigten Pädagogen vieles über Haustiere wie Schweine, Schafe, Kaninchen,

Meerschweinchen, Hühner ... erfahren und lernen. Die Kinder konnten ganz praktisch mit den Tieren umgehen und bekamen dadurch vielleicht einen ganz anderen Blick auf die Tiere als bisher.

Einbezogen war auch die Kommunalpolitik in das Projekt. So besuchte Bürgermeister Huber die Kinder zu einem Gespräch. In der Stadt Regensburg ist Bürgermeister Huber unter anderem für den Umweltschutz zuständig. Das Interesse für dieses Thema war besonders groß, beispielsweise im Bereich der Müllvermeidung, aber auch der Mobilität. So fand das E-Mobil des Bürgermeisters besonderes Interesse.

(Detlef Staude)

## JUGENDFORDERUNGEN

*Anlässlich der Kommunalwahlen 2020 plant der Stadtjugendring einen Jugendforderungskatalog zu erstellen. Hierfür sollen Jugendliche nach ihren Wünschen, Anregungen, sowie Verbesserungswünschen befragt werden und welchen strukturellen Handlungsbedarf sie in der Jugendverbandsarbeit sehen. Ziel ist es den Jugendlichen in Regensburg eine starke Stimme zu geben, damit ihre Sichtweisen und besonderen Bedürfnisse auch innerhalb der Kommunalpolitik vermehrt Berücksichtigung finden.*

Um der Kommunalpolitik die Sichtweisen der Jugendlichen und Jugendverbände darzulegen, soll der Jugendforderungskatalog zur Kommunalwahl 2020 an Politiker\_innen übergeben werden. Der Jugendforderungskatalog soll zur Diskussion anregen und die verantwortlichen Politiker\_innen dazu auffordern, die genannten Anregungen umzusetzen. Um eine aussagekräftige und fundierte Befragung durchführen zu können, wurden in einer offenen Vorbefragung erste Thematiken, Vorschläge und Anregungen auf der Herbstvollversammlung 2018 des Stadtjugendrings gesammelt.



Der Vorstand aus Sicht der Mitgliedsverbände auf der Herbstvollversammlung

Die Verbandsvertreter\_innen wurden aufgefordert auf Postkarten festzuhalten, was sie sich für Regensburg wünschen, was in Regensburg „besser gehen“ könnte, aber auch was sie in Regensburg gut finden.

**Folgende Themen wurden dabei genannt und sollten im Fragebogen für den Jugendforderungskatalog 2019 aufgenommen werden:**

- » Kulturangebote und die Verfügbarkeit von Kulturräumen, die den besonderen Bedürfnissen von Kulturveranstaltungen angemessen sind (Lautstärke ect.).

---

- » Die Verbesserung und der Ausbau von Radwegen, sowie eine Verbesserung des Schutzes von Radfahrer\_innen im Straßenverkehr.

---

- » Die finanzielle Unterstützung von politischer Bildungsarbeit, sowie der Ausbau von Veranstaltungen und Aktionen, welche sich explizit gegen Rechtsextremismus und populistische Tendenzen richten, werden von den Verbandsvertreter\_innen gewünscht.

---

- » Ein weiteres Themenfeld umfasst die Inklusion von sozial Benachteiligten, sowie Beeinträchtigten. Die Gleichstellung von Frauen wird durch die Forderung nach einer Frauenquote angeregt.

---

- » Weitere Oberthemen sind das Thema Nachhaltigkeit und Ökologie. Neben dem Ausbau des ÖPNVs wird auch die Forderung nach günstigeren Bustickets laut.

---

- » Auch die Naherholung findet besondere Aufmerksamkeit unter den Verbandsvertreter\_innen. So werden mehr Badestellen an der Donau, Lagerfeuerplätze, aber auch Schwimmbäder gewünscht.

---

- » Bezahlbarer Wohnraum, niedrigere Mieten und mehr sozialer Wohnbau sind zudem eine häufiger genannte Forderung.

---

- » Den öffentlichen Raum v.a. in der Altstadt würden Verbandsvertreter\_innen gerne mit „mehr Grün“ und Sitzgelegenheiten gestalten.

---

- » Neben weniger Baustellen und sauberer Luft werden verkehrsberuhigte Zonen und eine geringere Sichtbarkeit der Polizei im öffentlichen Raum genannt.

---

- » Die Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen in der Stadt sollten auf jeden Fall beibehalten werden.

---

- » Innerhalb der Jugendverbandsarbeit sehen die Verbandsvertreter\_innen v.a. einen Nachholbedarf bei der finanziellen Unterstützung, den Freizeitangeboten für Jugendliche und der Anschaffung eines Kleinbusses für Vereine. Zudem wurden Jugendräume und der Kontakt zu Partnerstädten genannt.

---

- » Ebenso wurden Digitalisierung, Tarifzahlungen für Studierende und weniger Vorteilsnahme genannt.

Insgesamt beteiligten sich Vertreter\_innen von insgesamt 23 Vereinen und Verbänden an der Vorbefragung.

Diese gesammelten Thematiken sollen genutzt werden, um daraus 2019 einen detaillierteren Fragebogen zu entwickeln, durch welchem die Sichtweisen der Regensburger Jugend erfasst werden soll.

## LANDTAGSAFART

*Jugendliche können aktiv vor Ort etwas bewegen. Das betonte Grünen-Landtagsabgeordneter Jürgen Mistol im Gespräch mit 40 ehrenamtlich engagierten Jugendlichen aus den Regensburger Jugendverbänden im Maximilianeum.*

Wie bereits in den vergangenen zwei Jahren hatte der Stadtjugendring zu einer Bildungsfahrt in den Bayerischen Landtag geladen, um dort über jugendpolitische Themen zu diskutieren. Im Fokus standen nicht nur örtliche Themen. Auch Europathemen standen im Fokus. Hier waren sich Mistol und die jungen Leute einig, dass die EU viele Chancen für die Jugendlichen in Deutschland schaffe. Seien es die offenen Grenzen oder verschiedene Programme der Jugendbegegnung. Neben politischen Themen, die sich auf die Jugendarbeit in Regensburg



Mal die Perspektive der Politiker\_innen einnehmen: die Jugendlichen nehmen im Plenarsaal platz



Gruppenfoto mit dem Grünen Landtagsabgeordneten Jürgen Mistol aus Regensburg



Führung über das Gelände des Bayerischen Landtags von Jürgen Mistol

auswirken, stand auch der Arbeitsalltag eines Politikers im Fokus. So öffnete der Grünen-Abgeordnete bei dem Besuch im Maximilianeum so manche Türen, hinter die sonst nur selten Gäste blicken.

Von Mistol erfuhren die jungen Leute auch, wie sie selbst Abgeordnete werden können. Wichtig sei ihm insbesondere, als Politiker „stets mit offenen Ohr unterwegs zu sein“, sagte Mistol. Der Regensburger Stadtjugendring hatte die jungen Leute zu der Fahrt eingeladen, um sich so für das ganzjährige Engagement zu bedanken. Kooperationspartner waren in diesem Jahr die Bayerische Sportjugend, die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, die Wasserwachtjugend und die Regensburger Schülervereinigung.

Bei der Diskussion ging es auch darum, was den jungen Leuten und Jugendverbänden im Ehrenamt aktuell Probleme bereitet. Die Bürokratisierung des Ehrenamtes, etwa durch die neue Datenschutzverordnung, wurde dabei von den Verbandsvertretern kritisiert. Aber auch die Forderung der jungen Leute nach billigeren Bustickets für die Stadt und den Landkreis Regensburg kam zur Sprache. Als gutes Instrument der Jugendpartizipation und Beteiligung vor Ort in Regensburg nannten Abgeordnete

Jürgen Mistol und Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz den Regensburger Jugendbeirat. Hier können junge Menschen erfahren, wie politische Abläufe funktionieren und ihre eigenen Meinungen einbringen.

## LANGE NACHT DER DEMOKRATIE



*Die Regensburger Lange Nacht der Demokratie fand am Abend und in der Nacht vom 15. auf den 16. September 2018 statt. Insgesamt nahmen über 480 interessierte Regensburgerinnen und Regensburger teil, diskutierten, fragten und erlebten, was unsere Gesellschaft ausmacht und wie Demokratie gemeinsam lebendig gestaltet werden kann. Darunter waren hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene.*

Die thematischen Schwerpunkte umfassten demokratische Grundlagen und Werte, die Gefährdung der Demokratie durch Rechtsextremismus und Rassismus, gelebte Demokratie, Partizipation und Wahlen sowie das Engagement in der und für die Demokratie. Im Laufe des Abends wurden zu diesen Themen verschiedene Workshops, ein Worldcafe, eine Podiumsdiskussion mit jungen Politiker\_innen, ein Film gezeigt, sowie Kreativprojekte angeboten.

Zudem gab es die Möglichkeit sich bei einem virtuellen Rundgang, „KEIN RAUM FÜR RECHTS“, in Eigenregie mit rechten Symbolen und deren Bedeutung auseinanderzusetzen. In der Werkstatt „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ des Stadtjugendrings, wurden alle wichtigen Schritte von der Idee bis zur Erstellung einer „politischen Schüler- und Jugendzeitung“ erläutert.

Anschließend wurden in Kleingruppenarbeit nach Interesse der Teilnehmenden verschiedene Beispiele im Themenfeld „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ erarbeitet und besprochen.

Zudem wurde ein Poetry Slam Workshop zum Thema „MEINE WERTE, MEINE WORTE“ organisiert, hier sollten sich die Teilnehmenden in kreativer Form dem Thema Demokratie annähern. Zusätzlich zeigte der Stadtjugendring eine Wanderausstellung zur Landtagswahl. Diese wurde jugendgerecht Aufgearbeitet und befasste sich inhaltlich mit dem Ablauf einer Landtagswahl.



Mit Spaß verfolgen die Jugendlichen Aufmerksam die Reden und Diskussionen



Und auch in den Einzelnen Programmpunkten war immer was los – bis spät in die Nacht



Unsere Mitarbeiterin Nadine (2.v.r.) geht mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Wanderausstellung zur Landtagswahl durch und beantwortet Fragen

## KULTURBRÜCKE

*Das Frühjahrskonzert „Kultur-Brücke“ fand am 14.04.2018 im Pfarrsaal der kath. Kirche St. Franziskus statt.*

Als Ehrengäste konnten wir Herrn MdB Peter Aumer, die Aussiedlerbeauftragte und **Frau MdL** Sylvia Stierstorfer und den LmDR-Bundesvorsitzenden Waldemar Eisenbraun begrüßen, die ein Grußwort an die jungen Mitwirkenden und das Publikum gerichtet haben. Stadträtin und **Frau MdL** Margit Wild überbrachte ein schriftliches Grußwort. Alle Redner haben zum Ausdruck gebracht, dass die Veranstaltung zu einem toleranten, vielfältigen und demokratischen Miteinander beitrüge. Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund würden in einer anschaulichen Weise für das wichtige Thema sensibilisiert.

Diesem Anspruch ist das Bühnenprogramm von „Kultur-Brücke“ mehr als gerecht geworden. Die vielfältige Kultur der Deutschen aus Russland sowie von jungen Menschen anderer Herkunft wurde der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Das Projekt hat zu einer besseren gegenseitigen Akzeptanz und der interkulturellen Öffnung beigetragen. Zugegen waren etwa 100 Gäste, darunter Ehrengäste aus Politik und Öffentlichkeit. Das Bühnenprogramm bestand aus 16 Darbietungen, an denen ca. 18 Personen beteiligt waren. Vorbereitet und organisiert wurde das Konzert von den Jugendlichen der Jugendgruppe JuRA.

## GESCHICHTE UND POLITIK HAUTNAH ERLEBEN

*Fast dreißig Jahre nach dem Mauerfall besuchte die Sportjugend Regensburg im BLSV die Hauptstadt Berlin. Die geschichtliche und politische Informationsfahrt bot für die 25 Jugendlichen und Betreuer Besuche an historischen Orten, die zum Nachdenken anregen.*

Höhepunkt war der ganztägige Besuch im Deutschen Bundestag im Reichstagsgebäude mit einem sehr informativen Vortrag der Historikerin Nicole Sonne

vom Besucherdienst, der Reichstagskuppel mit vielen geschichtlichen Infos und schließlich dem Gespräch mit dem neugewählten Bundestagsabgeordneter Stefan Schmidt von B90/Die Grünen.

Der 36jährige Regensburger ist seit der Wahl im letzten Jahr erstmals im Parlament und freute sich sehr über den Meinungsaustausch mit den Jugendlichen. Neben vielen politischen Themen gab es auch persönliche Fragen der jungen Leute. „Als Jugendlicher war ich mit der angestaubten Politik von Helmut Kohl nicht zufrieden“, so Schmidt. Deshalb habe er sich über verschiedene Parteien informiert und sei schließlich bei den Grünen gelandet. Seit 2007 sei er Bezirksvorsitzender und nach der erfolglosen Kandidatur 2013 nun im Bundestag.

Ganz offen beantwortete er Fragen zu Einkünften und Vergünstigungen. Über die kostenlose Bahnkarte freue er sich sehr. Zu üppig sei allerdings die Altersvorsorge. Kritik übte er auch, dass andere MdB´s noch gut dotierte Nebentätigkeiten ausübten. Mitglied sei er im Finanz- und im Tourismusausschuss. „Es geht in Deutschland niemandem wegen der Flüchtlinge schlechter“, so die klare Aussage des grünen MdB. Weitere Themen, die die Jugendlichen interessierten waren die Integration, Arbeit und Ausbildung, Sozialpolitik und Wohnen.

Die Geschichte der DDR und der Mauer wurde an der Bernauer Straße mit einem Rundgang und einem Zeitzeugengespräch beleuchtet. 1961 wurde die Berliner Mauer errichtet. An einzelnen Beispielen wurde deutlich, auf welcher unmenschlichen Art die DDR Fluchtversuche verhinderte. So wurde auf Kinder geschossen, die ihren verschossenen Fußball aus der Spree holen wollte. Die Grenze verlief mitten im Fluss. Historikerin Kathrin Zoller moderierte das Gespräch mit der Zeitzeugin Christine Bartels, 1955 in Ost-Berlin geboren und in einer katholischen Familie aufgewachsen. Sie engagierte sich seit 1980 in der staatsunabhängigen Friedens- und Umweltbewegung und ist jetzt in der Bildungsarbeit tätig. Bartels wohnte unmittelbar an der Grenze und fotografierte illegal aus der DDR in den Westen.

„Ich habe Schüsse an der Mauer gehört“, so Bartels. Die Jugendlichen diskutierten vor allem Fragen aus dem Alltag mit der Zeitzeugin – über die Schule, Lebensmittel in der DDR, das Reisen ins Ausland, aber auch die Medien wie Fernsehen und Radio.

In der „Topografie des Terrors“ gab’s einen Überblick über die deutsche Geschichte von 1930 bis 1945 mit einem Filmvortrag und anschließend einem Rundgang durch das Gelände, das lange Jahre verschüttet war. Hier befanden sich von 1933 bis 1945 die wichtigsten Institutionen des nationalsozialistischen Verfolgungs- und Terrorapparats wie das geheime Staatspolizeiamt (Gestapo) oder die Reichsführung der SS. Die Jugendlichen waren erschüttert über das Terrorsystem des Dritten Reiches.

Schließlich blieb auch noch Zeit zur Eigenrecherche in kleinen Gruppen zu geschichtlich-politischen Themen bzw. zu historischen Orten.

(Detlef Staude)

## Europa im Fokus

*Landtagskandidat Gotthardt lud Kreisjugendring zum Dialog: „Was ist eure Idee vom Europa der Zukunft?“ / Europaparlament ab 16 wählen*

Die Meinung von jungen Leute zu Europa hören: Das war das Ziel des Europäischen Jugendevents, zu dem jüngst mehr als 9000 Jugendliche nach Straßburg eingeladen waren. Das Event stand in diesem Jahr unter dem Motto „Sag deine Meinung“.

Auch Vertreter des Stadtjugendrings (und Kreisjugendrings) waren vor Ort – darunter Philipp Kroseberg und Philipp Seitz vom Vorstand des Stadtjugendrings. Wenige Tage später waren sie nun Gast bei Tobias Gotthardt, damals selbst Parlamentarischer Referent im Europaparlament (und mittlerweile

Abgeordneter und Vorsitzender des Europaausschusses des Bayerischen Landtags). Gotthardt war der Austausch zu den Jugendthemen wichtig: „Ich wollte einfach wissen, was die jungen Leute mitnehmen von dieser Großveranstaltung, wie sie Europa erleben – und welche Ideen sie für Europas Zukunft haben.“ Erfreut über den Austausch waren auch die Jugendring-Vertreter – Oberpfälzer Europaabgeordnete hatten sie nämlich in Straßburg nicht getroffen und konnten nun ihre Ideen und Vorschläge weitergeben.



Auch die Vertreter\_innen des Stadtjugendrings sagten ihre Meinung

Was die EU denn nach Ansicht der jungen Europäer unbedingt anpacken müsse, will Gotthardt wissen. Ganz groß auf der Wunschliste: eine andere Rolle in der Welt: „Warum rennen Merkel, Macron und die anderen immer getrennt durch die Büros anderer Staatschefs – warum gehen sie nicht gemeinsam oder mit europäischem Hut?“

Mehr Teamgeist, das wünscht sich auch Gotthardt: „Ich mache den Job in Brüssel nun schon länger: Selten zuvor haben die EU-Mitgliedsstaaten mehr übereinander und weniger miteinander geredet.“ Respekt sei zu einem Fremdwort geworden, Rechthaberei längst übers Recht gestellt: „Das ist nicht gut.“

Beim Jugendevent, berichten die Kreisjugendring-Teilnehmer, sei das anders gewesen: „Wir sind uns offen begegnet – vielfach Freunde geworden.“ Jugendliche der verschiedensten Nationen hätten sich vor Ort getroffen und seien über Politik ins Gespräch gekommen. Das sei echte Verständigung über die Ländergrenzen in Europa hinweg. Ein Vorbild, meint Gotthardt – und fordert mehr Geld für Erasmus-Projekte und Schüleraustausch: „Begegnung ist das beste Rezept gegen Vorurteile.“

## JUGENDRING SAMMELTE IN STRASSBURG IDEEN FÜR EUROPA

*Eine Delegation des Stadtjugendrings hat für den Landesjugendring am Europäischen Jugend Event in Straßburg teilgenommen.*

Beim European Youth Event (EYE) haben junge Europäer die Chance, sich Gehör zu verschaffen. Teilnehmer aus allen Nationen in Europa sammelten Ideen für die Zukunft von Europa und diskutierten mit europäischen Entscheidungsträgern. Die Regensburger diskutierten unter anderem über Möglichkeiten, wie mehr junge Menschen für Europa begeistert werden. Aber auch die Sicherheit im Internet und Hate Speech waren Bestandteil der Panels. Die Stadtjugendring-Vorstandsmitglieder Kamer Güler, Philipp Kroseberg und Philipp Seitz zeigten sich von dem Event sehr angetan.



Vertreter\_innen des Stadtjugendrings vor dem Parlamentsgebäude in Straßburg

Es sei spannend gewesen, mit jungen Menschen aus ganz Europa über die Zukunft von Europa ins Gespräch zu kommen. Schon seit langem widmet sich der Stadtjugendring dem Themenschwerpunkt Europäische Jugendpolitik. So organisiert er immer wieder Diskussionsrunden zu europaspezifischen Themen und beteiligt sich am strukturierten Dialog, einem

Beteiligungsinstrument für europäische Bürger. Weitere Aktionen sollen folgen. So wird in diesem Jahr die internationale Jugendbegegnung mit Neapel vertieft und sich vor Ort über Integration von jungen Geflüchteten ausgetauscht.



# Internationale Jugendarbeit

## Brixen

### ALTSTADTFEST

*Beim Brixener Altstadtfest präsentierten sich gleich mehrere Jugendorganisationen aus Regensburg und intensivierten den Austausch. Das Anzapfen sorgte vor Ort für Gesprächsstoff.*

Dieses Anzapfen werden die Brixener so schnell nicht vergessen: Obwohl Brixens Bürgermeister Peter Brunner gekonnt und aufopferungsvoll mit dem Holzschlegl gegen den Zapfhahn schlug, wollte der einfach nicht in das Regensburger Bierfass. Nach mehreren schwungvollen Schlägen, großem Gelächter und einer kleinen Bierdusche für das örtliche Stadtoberhaupt, stellte sich heraus, dass die Dichtung am Zapfhahn falsch herum angebracht war. Brixens Bürgermeister Peter Brunner nahm das Malheur der Brauerei mit Humor – und schenkte nach dem doch noch geglückten Anzapfen den befreundeten Delegationen den goldgelben Gerstensaft aus Regensburg ein. Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die tags zuvor noch auf der Regensburger Herbstdult angezapft hatte, hatte ihrem Brixener Amtskollegen den Vortritt für das Anzapfen überlassen.

Das gemeinsame Anzapfen am Stand des Regensburger Stadtjugendrings wertete das Brixener Stadtoberhaupt als eines von vielen Beispielen für die enge und gelebte Freundschaft zwischen den beiden Domstädten. „Wir kommen

nicht nur auf institutioneller Ebene zusammen, sondern vor allem auch über die Vereine und Schulen“, betonte Brunner. Ihm sei es wichtig, die Vision eines gemeinsamen und friedlichen Europas täglich mit der Städtepartnerschaft zu leben. Ähnlich äußerte sich der Präsident des Brixener Altstadtfest-Komitees, Joachim Kerer: „Es gibt nichts Schöneres, als eine gelebte Partnerschaft.“

Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer erinnerte daran, dass die Städte im kommenden Jahr das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft feiern und eine enge Freundschaft pflegen. „Heuer haben wir noch Bierkrüge für das Anzapfen dabei, auf denen noch 40 Jahre steht. Da wird es nächstes Jahr neue Krüge geben“, versicherte die Regensburger Bürgermeisterin. Sie freue sich, dass eine so große Delegation aus Regensburg, darunter auch viele junge Leute, zum Altstadtfest gekommen sei.

Der Stadtjugendring und seine Jugendverbände waren sogar mit einem eigenen Stand vertreten. Dort wurden, wie sollte es anders sein, Regensburger Bier und Säfte an die Besucher ausgeteilt sowie kulinarische Schmankerln aus Bayern serviert. Für die jungen Gäste hatten die Regensburger ein Glücksrad mit vielen attraktiven Preisen aus der Domstadt vorbereitet.



Gruppenfoto mit der Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, dem Vorstand des Stadtjugendring und Vertretern aus Brixen



Zusammen wird das mitgebrachte Regensburger Bier verköstigt



Viel los in der Brixner Altstadt – ein Stadtfest organisiert und getragen von Vereinen und Initiativen



Beim Anstich schauen die Regensburger\_innen den Brixnern noch etwas über die Schulter



Der gut besetzte Stand des Stadtjugendring am Brixner Altstadtfest

Bereits seit mehreren Jahren pflegen der Stadtjugendring und mehrere Jugendverbände die Partnerschaft zu Brixen. Im vergangenen Jahr waren junge Leute aus Brixen während des Regensburger Bürgerfestes beim Stadtjugendring zu Gast. Die gemeinsamen Aktionen würden beweisen, dass die junge Generation weiter auf die gelebte Partnerschaft mit Brixen setze, betonte Stadtjugendring Vorsitzender Philipp Seitz. Die Jugendorganisationen streben weitere Begegnungen und Austauschbesuche an. In diesem Jahr waren unter anderem die Jugendblasorchester Sankt Konrad und der Tanzclub Blau-Gold Regensburg mit dem Stadtjugendring nach Brixen gereist. Hier zeigten sie einen Ausschnitt aus ihrem vielfältigen Repertoire und stellten ihr Talent unter Beweis.

Besonderes Lob sprachen Seitz und Stadtjugendring-Geschäftsführerin Stefanie Schmid an den stellvertreten Kreisvorsitzenden der Sportjugend, Hans Bieletzky, und dem Brixener Jugendreferenten Philipp Gummerer aus. Sie hatten sich mit Altstadtfest-Komitee-Präsident Joachim Kerer um die Organisation des Standes und die Jugendbegegnungen vor Ort gekümmert.

Detlef Staude, Kreisvorsitzender der Sportjugend, betonte, dass während des Bürgerfestes viele neue Kontakte geknüpft wurden. Zusammen mit dem Stadtjugendring-Chef Seitz sprach er dem Brixener Jugendbeirat eine Einladung zum Regensburger Bürgerfest aus. Hieran nehmen traditionell Delegationen der Partnerstädte teil. Im kommenden Jahr besteht die Partnerschaft zwischen Regensburg und Brixen seit 50 Jahren.



## TANZCLUB IN BRIXEN

*Im Rahmen des Jugendaustausches mit der Partnerstadt Brixen in Südtirol fuhren der Tanzclub Blau-Gold Regensburg mit Verstärkung durch die Karnevalsgesellschaft Narragonia mit 15 Jugendlichen und Trainer Franz Skupin auf Einladung des Stadtjugendrings Regensburg am Freitag, den 24.08.2018 mit mehreren Stadträten und einem Teil des Jugendblasorchesters nach Brixen. Leider konnte Laura Meißauer, ebenfalls Trainerin des Tanzclubs und bei der Vorbereitung beteiligt, auf Grund einer Verletzung nicht mitfahren.*

Bevor man sich mit Tänzerinnen aus Brixen für einen gemeinsamen Auftritt für das Altstadtfest traf konnte man schon einmal das Flair der Stadt und des Festes erkunden.

Wir wurden von einem Mitarbeiter des Stadtjugendrings mit Gutscheinen versorgt und zum Regensburger Stand aufs Altstadtfest begleitet. Dann erkundeten die Tänzer Brixen auf eigene Faust. Am Samstag um 10:00 Uhr trafen wir uns im Foyer um gemeinsam zum Regensburger Stand zum Bieranstich um 10:30 Uhr zu gehen. Dort trafen wir unsere Bürgermeisterin Frau Matz-Schwarzfischer, die alle mit Handschlag begrüßte. Alles klappte vorzüglich und Qualität und Präsentation ernteten viel Lob. Als wir uns von den Tänzerinnen aus



Die Tänzer\_innen aus Regensburg



Der Tanzclub Blau-Gold in ihrem Outfit für die Show „Grace“



Von der Abfahrt lässt sich niemand die Laune verderben – man freut sich schon auf nächstes Mal

Brixen verabschiedeten luden wir sie zum Altstadtfest 2019 nach Regensburg ein. Dann wird auch 50 Jahre Partnerschaft mit Brixen gefeiert.

Am Sonntag konnten sich die Teilnehmer noch einmal in Brixen umsehen und die Sehenswürdigkeiten und die schöne Altstadt erkunden. Alle waren sich einig, dass es drei schöne Tage waren und man sich auf ähnliche Veranstaltungen freue.

Ich möchte mich bei Steffi, Philipp, Markus und Kamer, den Verantwortlichen des Stadtjugendrings und Hans Bielezky bedanken, die jederzeit ansprechbar und sehr hilfsbereit waren.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Tänzerinnen und Tänzern, die immer pünktlich waren, sich an alle Vorgaben gehalten und Regensburg, den Tanzclub Blau-Gold sowie die Narragonia hervorragend vertreten haben. Mit Euch würde ich jederzeit wieder wegfahren.



## Jugendkulturarbeit

### Jahninsselfest

*Das Jahninsselfest am 29. und 30. Juni 2018 war ein voller Erfolg: Schuld daran waren die gut gelaunten Gäste (600 am Freitag, 825 am Samstag), die Bands und Kleinkünstler, die für beste Stimmung sorgten, die zahlreichen Helfer\*innen, die gute Zusammenarbeit innerhalb des Organisationsteams unter Verantwortung der Scants of Grace und nicht zuletzt das gute Sommerwetter.*

Nach gutem Support durch die lokale und regionale Musikszene (ZAHNLOS IN SEATTLE, CLOCKWISE WATER FLOW, KOLOSSUS DÄÄCHT) sorgten vor allem die Headliner für ausgelassene Stimmung auf der Jahninsel: Spätestens bei LOS FASTIDIOS aus Verona, die mit Positivität die Welt zu einem besseren Ort machen wollen, stand am Freitag kein Tanzbein still. Am Samstag füllte sich bei RATTENGOLD aus Hamburg der Raum vor der Bühne bereits in der Umbaupause. Multitalent Jens Rachut befreit mit seiner Supergroup bestehend aus Mitgliedern seiner früheren Bands wieder einmal den deutschsprachigen Punk von seinem Klischee, er zeigt kluge, anspruchsvolle und vor allem skurrile Kunst. Und das kam auch in Regensburg gut an.

Auch OAT (HC aus Leipzig), I SALUTE (Hip-Hop aus Berlin), YOU (Grunge-Pop aus London) und ILLEGALE FARBEN (NDW aus Köln) sorgten für ein ansprechendes Musikprogramm. Der Auftakt mit Ramones-Blasmusik durch ROMAN S. musste krankheitsbedingt abgesagt werden. Als Ersatz konnte kurzfristig LORD BISHOP eingeflogen werden.



Großer Andrang vor den Essensständen: Tanzen macht hungrig!

Daneben gab es in den Umbaupausen Kleinkunst und Singer-Songwriter auf der anderen Seite der Insel, die mit leiseren Tönen Klein und Groß begeisterten. Im kulinarischen Angebot fanden vor allem die wechselnden afghanische Spezialitäten regen Anklang, die durch die eingespielte deutsch-afghanische Küchencrew ansprechend zubereitet wurden. Was für die Großen das Aerorimm war, war für die Kleinen die Rollenrutsche und das Kinderschminken. Zum Abschluss beeindruckte die Scants-of-Grace-Jugend mit einer fulminanten Feuershow.

Bei bestem Wetter ein rundum gelungenes Fest ohne Zwischenfälle, das mit freundlicher Unterstützung der Stadt Regensburg, insbesondere der Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, aber auch des Amtes für kommunale Jugendarbeit, des Kulturamts, des Gartenamts und des Ordnungsamts, sowie des Stadtjugendrings Regensburg durchgeführt werden konnte. Der größte Dank gilt aber wie immer den angenehmen Festbesucher\*innen und vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen!

von Volker Milsch bzw. Florian Gmeiner

## Weitere Eindrücke vom Jahninsselfest 2018



An diesem Stand gab es Afghanische Köstlichkeiten



Viele begeisterte Zuschauer\_innen bei der Feuershow



Ausgelassenes Tanzen vor der Bühne



Nach Sonnenuntergang war noch lange nicht Schluss mit der Party



Zahlreiche Bandauftritte sorgten für Stimmung



## Interkultureller Garten

### Kooperation mit dem staatlichen Berufsschulzentrum Regensburg

*Im Herbst und Winter 2018 wurde der Stadtjugendring fast wöchentlich von Schulklassen des Staatlichen Berufsschulzentrums Regensburg besucht. Für mehrere Stunden halfen die Berufsschüler, die sich momentan in Klassen zur Berufsfindung befinden und größtenteils einen Flucht- oder Migrationshintergrund haben, mit, Walnüsse zu sammeln.*

Mit großem Elan machten sich die Jugendlichen daran die Unmengen Nüsse, die auf dem Gelände des Stadtjugendringes lagen, einzusammeln. Nachdem die Nüsse getrocknet und aussortiert wurden, begann die eigentliche Arbeit: das Knacken der Nüsse.

Zunächst schien die Menge von etwa 20 kg unmachbar, aber dank dem Ehrgeiz der Gruppe, konnte auch dies bewältigt werden. Zusammen mit den Schülern wurde nun überlegt, zu was die kostbaren Nüsse weiterverarbeitet werden sollten. Zunächst tendierte die Gruppe zu Plätzchen, doch schnell war man sich nach dem Vorschlag eines bulgarischen Jungen einig, dass man Baklava herstellen wolle.

So wurden in den folgenden Wochen jede Woche eine größere Menge Baklava gebacken, welches dann am folgenden Tag in der Schule verteilt wurde. Zum Abschluss des Projekts „Walnüsse“, bei dem die Jugendlichen sehr anschaulich

den Prozess vom „Acker“ bis zum „Produkt“ mitverfolgen konnten, stellten die Jugendlichen unter Anleitung gebrannte Walnüsse her und verpackten diese in schönen Weihnachtstütchen. Als Dankeschön durfte sich zum Abschluss jeder eine Tütchen mitnehmen.



Im Bild von links nach rechts: Verena Hauser (neue Mitarbeiterin des STJR), Stefanie Schmid (Geschäftsführerin) und Hans Bielezky (unverzichtbarer, ehrenamtlicher Helfer)

Für die Jugendlichen war der wöchentliche Ausflug zum Stadtjugendring eine willkommene Abwechslung zum theoretischen Schulalltag und so wünschten sich einige Schüler zum Abschluss, dieses Format unbedingt zu wiederholen. Für Winter und Frühjahr sind nun tatsächlich weitere Projekte geplant.

(Verena Hauser)





## Danke Ehrenamt

### Waldwipfelweg

*Sehr gut angenommen wurde die Aktion „Danke Ehrenamt“ des Stadtjugendrings, denn der Reisebus zum Waldwipfelweg nach St. Englmar war komplett ausgebucht.*

Die Reiseleiter Erik Zimmermann, Daniela Kronschnabl, Philipp Kroseberg und Detlef Staude freuten sich über ein paar gemütliche Stunden im Christkindlmarkt zusammen mit den ehrenamtlichen aus der Jugendarbeit.



Beste Laune am Waldwipfelweg



Und auch Detlef Staude, stellvertretender Vorsitzender und gut eingepackt ist bester Laune

## Weitere Eindrücke vom Ausflug zum Waldwipfelweg



Heiße Getränke sorgten für wohlige Wärme



Der Blick nach vorn: bald am Ziel!



„Der Wipfel der Gefühle“: Auch bei Minusgraden!



Daniela Kronschnabl, Vorstandsmitglied und gut gelaunte Wandererin



## Weitere Eindrücke vom Ausflug zum Waldwipfelweg



### Kletterwald St. Englmar

*Im Mai hatte der Stadtjugendring Regensburg ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit zu einem Ausflug in den Kletterwald Regensburg eingeladen, zum Dank für ihre geleistete Arbeit.*

Nach einer ausführlichen Einweisung stand dem Vergnügen in luftiger Höhe nichts mehr im Wege. Während ein Teil sich langsam voran tastete, wagten besonders Mutige gleich den Aufstieg in die große Höhe. Hoch oben in den Bäumen mussten verschiedene Übungen in den zahlreichen Parcours durchklettert werden. Nach einem spaßigen Vormittag gab es für alle zur Stärkung noch etwas **zum** Essen.



## Spenden- und Verkaufsaktionen

### Jugend stark für den Tierschutz

*Möbel kaufen und beim Hinausgehen noch etwas Gutes tun. Dies war am Samstag, 29.12.2018 beim XXXL Hiendl möglich.*

Einige motivierte Mädels und Jungs der Tierschutzjugend baten gemeinsam mit dem Stadtjugendring um Unterstützung für die Tiere im Tierheim Regensburg in der Pettendorfer Straße. Im Gegenzug erhielten die Spender Süßigkeiten als kleines Dankeschön. Auch die Hiendl-Mitarbeiter haben zuvor wieder kräftig ihr Kleingeld gesammelt.

**Insgesamt kamen sagenhafte 1067,36 Euro zusammen!**

Ein Dank geht dabei an den Real in der Donaus-tauerstraße, der großzügig die Süßigkeiten für die Aktion gespendet hatte. Auch bedanken wir uns besonders bei Frau Graf und dem XXXL Hiendl Filialeiter, Herrn Görgen **dafür**, dass wir immer wieder im Eingangsbereich des Hiendls für das Tierheim sammeln dürfen.



Spenden sammeln für den Tierschutz – mit freundlicher Unterstützung von XXXL Hiendl



Daniela war im Vorstand für die Aktion verantwortlich und hat zu ihrem tollen Erfolg maßgeblich beigetragen

## Weitere Eindrücke von der Tierschutzaktion



Tatkräftig haben die Jugendlichen mit viel Freude Geld für Tiere gesammelt



Süßigkeiten gegen Spenden. So erreichten die jugendlichen der Tierschutzjugend ein hervorragenden Spendenbetrag



## Verkaufsstand Bauhaus

*Schon lange wünschen sich die Mitgliedsverbände des Stadtjugendrings ein Jugendmobil, welches kostengünstig für Freizeiten und Fahrten in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden kann.*

Mit einzelnen Aktionen sammeln wir Spenden und Verkaufserlöse um diesen Wunsch erfüllen zu können. Der Vorstand und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle verkauften im September Grillwaren, Kaffee und Kuchen vor dem BAUHAUS in der Langobardenstraße und konnten hier einen Erlös von 463,01€ erzielen.

## Service für Verbände

### Stadtjugendring aktuell

Unter diesem Motto versuchen wir laufend, unsere Website auf den neuesten Stand zu bringen. Ob Termine, Berichte, Infos zu Veranstaltungen.

Allen Kooperationspartnern und all unseren Mitgliedsverbänden bieten wir an, auf unserer Homepage auf aktuelle Veranstaltungen von euch und natürlich auch generell auf Informationen hinzuweisen und Termine mit in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Wir empfehlen euch, immer wieder mal reinzuschauen. Wenn uns manches Mal auch etwas entgeht: für Kritik, Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir jederzeit offen.

[www.jugend-regensburg.de](http://www.jugend-regensburg.de)

### Facebook

Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt auf die Kommunikation über Soziale Netzwerke, insbesondere über Facebook.

Natürlich findet ihr nach wie vor alles Wichtige auf unserer Website, zusätzlich versuchen wir aber euch mit Bildern und Veranstaltungshinweisen, interessanten Links usw. über Facebook auf dem Laufenden zu halten. Gelegentlich findet ihr dort auch Gewinnspiele und damit die Chance auf Eintrittskarten für z.B. Theateraufführungen und Feste.

Wer also immer auf dem Laufenden sein möchte, sollte hin und wieder unsere Facebook Seite besuchen:

[www.facebook.com/stadtjugend](http://www.facebook.com/stadtjugend)

## Raumnutzung

In unserer Geschäftsstelle stehen verschiedene Räumlichkeiten zur Nutzung für die Jugendarbeit zur Verfügung.

2018 wurden bereits von verschiedenen Jugendgruppen und Verbänden der Konferenzraum, der Gruppenraum und auch das Freigelände genutzt.

Für das kommende Jahr ist die weitere Nutzung des Gartens – z.B. durch Schulklassen – geplant, um auch hier naturnahe Projekte umzusetzen.

Für Anfragen könnt ihr euch jederzeit an die Geschäftsstelle wenden.

## Verleihangebot

Der STJR verleiht für eine sehr geringe Ausleihgebühr verschiedenste Medien. Solltet ihr Bedarf in verschiedenen Geräten sehen, könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Im Stadtjugendring ausleihbar sind:

- Beamer
- Leinwand (auch für Filmvorführungen geeignet)
- Musikanlage und Zubehör
- Funkmikrofone
- Flipchart
- Moderationswand
- Videokamera
- Wanderausstellung  
Flucht und Asyl
- Wanderausstellung zu den  
Bundestagswahlen

## JULEICA

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Alle Informationen bezüglich Beantragung, Qualifikationen, Voraussetzungen, Vergünstigungen... findet Ihr unter [www.juleica.de](http://www.juleica.de) - dem Onlineportal rund um die Jugendleiter/in Card.



### Nachstehend die Entwicklung der eingegangenen Juleica-Anträge beim Stadtjugendring:

2009: 45 Anträge	2012: 21 Anträge	2015: 52 Anträge
2010: 50 Anträge	2013: 60 Anträge	2016: 45 Anträge
2011: 28 Anträge	2014: 14 Anträge	2017: 42 Anträge

Im Stadtgebiet Regensburg waren

Stand: 01.01.2018: 128 Jugendleiter/innen

Stand: 31.12.2018: 129 Jugendleiter/innen ehrenamtlich tätig

Es wurden 38 Anträge gestellt, 37 Juleica's sind abgelaufen bzw. die Besitzer sind nicht mehr im Stadtgebiet tätig.

**Von den 1.920 verschickten Bons wurden 585 Bons (300 x Regensburger Badebetriebe, 187 x GARBO-Kino, 14 x Ostentor, 65 x Kletterwald, 19 x Turmtheater)**



# Gremienarbeit

## Fair Trade

### ES GIBT 5 KRITERIEN EINER FAIRTRADE TOWN

1. Fairtrade- Kaffee und ein weiteres Produkt aus dem fairen Handel bei Ausschusssitzungen und im Bürgermeisterbüro sowie die Entscheidung der Stadt für den Titel „Fairtrade town“
2. Lokale Steuerungsgruppe zur Koordination der Aktivitäten vor Ort
3. Faire Produkte im lokalen Einzelhandel und in Cafés und Restaurants (min. 2)
4. Faire Produkte und Bildungsaktivitäten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen
5. Regelmäßig Medienberichte über alle Aktivitäten der Steuerungsgruppe

### WER SIND WIR?

Die Steuerungsgruppe besteht aus Mitgliedern von Parteien, Vereinen, Verbänden, Vertretern des Einzelhandels und engagierten Privatpersonen.

Die Aktivitäten der Steuerungsgruppe erstrecken sich über mehrere Bereiche. Meist wird ein Jahresthema gewählt, zu dem einzelne Aktionen über das Jahr verteilt angeleitet und umgesetzt werden. Zum Beispiel steht der Kaffee im Vordergrund oder im Jahr der Fussball-EM war ein grosses Überthema die Herstellungsbedingungen von Fussbällen, Bekleidung auch ein Thema demnächst oder Fair naschen mit der Regensburger Stadtschokolade.



Im Rahmen der fairen Wochen veranstalten wir verschiedene Aktionen, z.B. Kleidertauschpartys. Ziel der Veranstaltung : Aufruf zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens und der damit verbundenen Konsequenzen auf sozialer und ökologischer Ebene.



Wir hatten im letzten Jahr die Bundestagskandidaten zum Fairen Frühstück eingeladen, um mit Ihnen über Nachhaltigkeit und Fairen Handel zu diskutieren.



Beim Weltladentag im Mai wurde eine Unterschriftenaktion der Weltläden gestartet mit Forderungen für gerechte Arbeitsbedingungen weltweit und die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele. Die Forderungen richten sich an die Bundestagsabgeordneten, diese ins Parlament zu tragen.

Im Oktober hatten wir einen Vortrag zur Ressourcengerechtigkeit gestaltet, der bestens besucht war.

Eine größere Aktion war die Entwicklung eines eigenen Stadtfussballs für Regensburg, der gemeinsam mit der Firma BadBoyz aus Nürnberg entworfen und hergestellt wurde. Hintergrund war, um auf die Missstände bei der Produktion hinzuweisen.



## BEISPIELE FÜR PRODUKTIONSMISSSTÄNDE

### Keine existenzsichernden Löhne:

Die Beschäftigten werden üblicherweise pro Ball und nicht pro Stunde bezahlt, wobei der Lohn meist weit unter dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn liegt.

**Keine geregelten Arbeitsbedingungen:**

Um von der Fußballproduktion leben zu können, arbeiten die Beschäftigten oft bis zu 12 Stunden täglich. Dennoch müssen Kinder oft dazuverdienen, um das Familieneinkommen zu steigern.

**Kinderarbeit:**

Kinderarbeit in der Fertigung von handgemachten Sportbällen ist verbreitet. Durch mangelnde Schulbildung ist der Weg aus der Armut daher nur schwer zu erreichen.

**WARUM FAIRTRADE EINEN UNTERSCHIED MACHT ?****Faire Löhne:**

Ein gerechter Lohn für die mühevollen Handarbeit wird garantiert und entspricht mindestens dem nationalen Mindestlohn.

**Faire Arbeitsbedingungen:**

Kinder- und Zwangsarbeit sowie die Diskriminierung werden ausgeschlossen.

**Fairtrade-Prämie:**

10% zusätzlich zum Importpreis werden in soziale Projekte investiert.

**Unabhängige Zertifizierung:**

Die Einhaltung der Standards wird durch unabhängige Kontrollen regelmäßig überprüft.

Des Weiteren findet alle Jahre die Nikolaus Aktion statt, wo der Nikolaus mit zwei Engel Fair Trade Schoko Nikoläuse Verteilt um die Aufmerksamkeit der Leute zu erwecken und für unsere Stadt als Fair Trade Town Werbung zu machen.

Dies nur ein kleiner Auszug zu den Aktionen unserer Steuerungsgruppe, für das Jahr 2019 sind wir gerade in der Planung unserer Aktionen.

## Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist ein Gremium, das sich im Jahr mehrfach trifft und über aktuelle Themen im Bereich der Sicherheit in Regensburg diskutiert. Grundlage der Diskussion ist meistens ein informativer Fachvortrag, beispielsweise von der Polizei.

Im Sicherheitsbeirat geht es um den Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aus dem Anregungen gegeben oder konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit entwickelt werden. Zudem wurden zwei Arbeitsgruppen gebildet. Eine davon beschäftigte sich mit Fahrraddiebstählen. Hier wurden Informationsstände aufgebaut, beispielsweise am Freibad Oberer Wöhrd oder am Neupfarrplatz. Außerdem wurden Plakate und Flyer gestaltet und ein bedruckter Sattelschoner verteilt.

(Detlef Staude)

## Begleitausschuss im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“

Die Stadt Regensburg erhielt für das Jahr 2018 Gesamtmittel in Höhe von knapp 100.000,- Euro für Einzelprojekte von Organisationen. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Förderschwerpunkte waren: Soziale Integration, interkulturelles Lernen bzw. antirassistische Bildung, interreligiöses Lernen, kulturelle und geschichtliche Identität, Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen, Demokratie- und Toleranzerziehung und Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft.

Der Begleitausschuss, in dem auch der Stadtjugendring vertreten ist, verteilte diese Mittel in mehreren Sitzungen an verschiedene Organisationen. Auch Jugendgruppen, Jugendverbände und der Stadtjugendring erhielten auf Antrag Mittel zur Finanzierung von Projekten. So erhielt der StJR Mittel beispielsweise für die Gestaltung einer Schülerzeitung mit einer Exkursion nach

Berlin oder einen Wettbewerb „Toleranz und Demokratie“. Hier wurde auch eine Projektdokumentation gedruckt.

(Detlef Staude)

## Jugendhilfeausschuss

Der JHA der Stadt Regensburg tagt fünfmal im Jahr. In dem Fachausschuss sind neben Stadträten unter anderem auch stimmberechtigte Mitglieder der Jugendverbände vertreten. Beraten werden hier alle Themen, die für Kinder und Jugendliche in der Stadt relevant sind. Am wichtigsten ist sicherlich die Behandlung des Haushalts mit Beschussempfehlungen für den Stadtrat. Der Vorsitzende des Stadtjugendrings ist beratend in dem Gremium tätig.

(Detlef Staude)

## Stadtteiltreffen –Nord

Zweimal jährlich treffen sich Vertreter\_innen aus allen Jugendgruppen, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Einrichtungen im Stadtnorden. Dieses „Netzwerktreffen“ organisiert das Team des Jugendzentrum fantasy. Neben kürzeren Fachvorträgen werden verschiedene Themen diskutiert, die den Stadtnorden betreffen. Eine sehr gute Möglichkeit zum Informationsaustausch und zum Knüpfen neuer Kontakte. Der Stadtjugendring ist hier eingeladen und vertreten.

(Detlef Staude)

## Fair Feiern

Säm Wagner beteiligte sich für den Stadtjugendring am Aktionsbündnis „fair feiern“. Bei den regelmäßigen Treffen tauschen sich Anwohner, Stadtverwaltung, Polizei, Discobetreiber, Gastronomen und Studentenvertreter aus, um Wege zu finden, Ruhestörungen, Müll und Vandalismus im Umfeld des Regensburger Nachtlebens zu minimieren. Um das Thema bekannt zu machen, wurde auch eine Info-Kampagne entwickelt.

## JUPS

Im April ging es bei JUPS vor allem um die nächtliche Beleuchtung des angrenzenden Stadtparks neben dem Jugendzentrum Königswiesen. Die Jugendlichen merkten an, dass der Weg, der direkt vom Jugendzentrum aus durch den Park geht, in der Nacht sehr dunkel und gefährlich sei. Der zuständige Vertreter der Stadt Regensburg bezog sich in seiner Begründung, wegen der fehlenden nächtlichen Beleuchtung, auf den Naturschutz und die Nachtruhe der Tiere, welche man durch eine Wegbeleuchtung stark einschränken würde.

Die Jugendlichen sollen den angrenzenden Weg um den Park herum benutzen, da dieser bei Dunkelheit ohnehin der sicherste Weg sei. Neben diesem Thema, wurde auch ein Neubau des Jugendzentrums diskutiert und von Seiten der Stadt erklärt, wie dieser durchgeführt werden soll. Es beteiligten sich wieder viele Jugendliche und man spürte das große Interesse von ihnen, daher war es ein sehr gelungener Nachmittag.

(Romy Helgert)

## Fraktions- und Bürgermeistersgespräche



Im Bild von links nach rechts: Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Nadine Bauer (Pädagogische Mitarbeiterin im STJR), Detlef Staude (stellvertretender Vorsitz), Stefanie Schmid (Geschäftsführerin), Philipp Seitz (Vorsitz) Kamer Güler (Vorstand)

2018 fanden wieder das Bürgermeistergespräch und die Fraktionsgespräche statt, bei denen sich der Vorstand des Stadtjugendrings mit der Bürgermeisterin sowie verschiedenen Parteien traf, um über relevante Themen der Jugendarbeit zu beraten und Informationen auszutauschen.

Sowohl die Bürgermeisterin als auch die Fraktionen sicherten uns bei den Gesprächen ihre Fürsprache bei verschiedenen Belangen zu. Für diese Unterstützung möchten wir, der Vorstand, uns herzlich bedanken!



Eine Delegation des Stadtjugendring im Gespräch mit der Grünen Stadtratsfraktion



Der Stadtjugendring beim Gruppenfoto mit der Stadtratsfraktion der CSU



Mit der SPD Stadtratsfraktion und dem Stadtjugendring gab es einen produktiven Austausch



## Ehrungen

### Detlef Staude

Der stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendrings erhielt eine besondere Auszeichnung vom Bundespräsidenten.

Ein Leben für den Sport und das Ehrenamt: So lassen sich die vielfältigen Verdienste von Detlef Staude aus Regensburg, dem Kreisjugendleiter der Bayerischen Sportjugend, kurz beschreiben. Nun wurde er von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Seit mittlerweile fast 33 Jahren gehört Staude unter anderem dem Vorstand des Regensburger Stadtjugendrings an. Seit 1986 ist er im Stadtjugendring der zweite Vorsitzende. Außerdem gehört er dem Begleitausschuss „Demokratie Leben!“, dem Sicherheitsbeirat und dem Jugendhilfeausschuss der Stadt an. Er ist Jugendleiter und Schriftführer des SV Sallern Regensburg, organisiert regelmäßig Fahrten zur demokratischen und politischen Bildung.

Darüber hinaus ist er Kassenprüfer des Bezirksjugendrings der Oberpfalz, ebenfalls seit vielen Jahren, und Kreisvorsitzender der Bayerischen Sportjugend, auch seit vielen Jahren. Er ist Delegierter zum Stadtjugendring Regensburg, zur Kreis- und Bezirksversammlung des Bayerischen Landessportverbandes, zum Bezirksausschuss des Bezirksjugendrings der Oberpfalz, zur Arbeitstagung des Bayerischen Jugendrings, organisierte mehrfach die



Unser stellvertretender Vorsitzender, Detlef Staude, zusammen mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Ausstellung „Rechtsradikalismus“ an Regensburger Schulen und die entsprechenden Peer-Coach-Ausbildungen. Seit mehr als zehn Jahren organisiert er regelmäßig Juleica-Ausbildungen für Jugendliche in Vereinen, um so die Nachwuchsgewinnung im Sportverein zu sichern. Herr Staude ist Spielgruppenleiter des Bayerischen Fußballverbandes und engagiert sich außerdem als Schiedsrichter.

Seit vielen Jahren organisiert er ehrenamtlich Berlinfahrten für junge Leute, Brixenfahrten für junge Leute, um den Kontakt zu den Partnerstädten zu fördern und setzt sich für den Austausch von jungen Leuten mit Menschen mit Migrationshintergrund ein. Zuletzt organisierte er mehrmalige Austausche mit der Flüchtlingsorganisation Dedalus aus Nepael mit. Dies sind aber nur Auszüge aus seinem großem Engagement.

Der Bayerische Fußballverband schreibt auf seiner Homepage über Detlef Staude und sein Engagement in einem Artikel vom 12. November 2011: „Detlef Staude ist die treibende Kraft hinter der erstklassigen Jugendarbeit des SV Salern Regensburg - und aus dem Verein längst nicht mehr wegzudenken.“

Seit 2006 setzt sich der Jugendleiter unermüdlich dafür ein, seinem Motto gerecht zu werden: „Sport, Spaß und gemeinsame Erlebnisse sollen im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen“.

Stade organisiert jährlich in den Ferien Turniere, Camps und Ferienfreizeiten für den Fußballnachwuchs und kümmert sich als Organisator um den Internationalen Jugendaustausch mit Polen und um weitere Auslandsfahrten (nach Kroatien, Serbien und Rumänien).

Neben der Integration ausländischer Spieler in den Verein liegen Stade vor allem auch die Kinder und Jugendlichen aus einkommensschwächeren Familien am Herzen, denen er mit Zuschüssen die Teilnahme an Fahrten, Turnieren und Ferienfreizeiten ermöglicht. Um den Verein auf die Folgen des demografischen Wandels vorzubereiten, setzt Stade auch maßgeblich auf die Kooperation mit der Grundschule am Sallerner Berg, der Hans-Hermann-Grundschule, der St. Nikola Grundschule, der Förderschule am Sallerner Berg und dem Werner-von-Siemens-Gymnasium.

Stade ist Gründer der Frauen- und Mädchenmannschaften beim SV Sallern Regensburg, hat mit den Fußballerinnen des Vereins an der Schul- und Vereins-Kampagne „TEAM 2011“ teilgenommen und alle vier Bausteine erfüllt.

Wie sehr Stade das Ehrenamt am Herzen liegt, lässt sich auch daran ablesen, dass er sich als Vorsitzender der Kreisjugendleitung beim Bayerischen Landes-Sportverband (Kreis Regensburg) und als stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugendrings Regensburg auch in weiteren Organisationen und Verbänden engagiert. Für seine Verdienste um die Jugendarbeit hat Stade die Sepp-Herberger-Urkunde erhalten.

Zu der hohen Auszeichnung gratulierte Detlef Stade auch die Bezirksjugendleitung der Bayerischen Sportjugend in der Oberpfalz. Von einer „überfälligen Ehrung“ sprach die Bezirksvorsitzende Eva Berzl. Ihr Stellvertreter Magnus Berzl gratulierte Stade zu der verdienten Auszeichnung und hob sein Engagement in der sportlichen Jugendarbeit hervor. Als „unermüdlichen Kämpfer für die Interessen von jungen Leuten“ bezeichnete Bezirksjugendring- und Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz das Wirken von Stade.

## Franz Waldmann

Franz Waldmann beendet sein Engagement im Stadtjugendring und erhält die höchste Auszeichnung in der bayerischen Jugendarbeit verliehen. Von Ministerpräsidenten Markus Söder erhielt er für seine Tätigkeit im Stadtjugendring außerdem das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreicht.

Der Bayerische Jugendring hat Franz Waldmann die höchste Auszeichnung in der Jugendarbeit verliehen. Waldmann erhielt stellvertretend von Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz die Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit im Rahmen einer kleinen Feierstunde in Regensburg verliehen. Die Auszeichnung hat der Präsident des Landesjugendrings, Matthias Fack, unterzeichnet. Sie solle das langjährige Wirken und den Einsatz von Waldmann zum Wohle der Jugendarbeit belohnen, heißt es in einer Mitteilung des Jugendrings.

Waldmann engagierte sich fast zwei Jahrzehnte in der Regensburger Jugendarbeit. Ende März beendete er sein langjähriges Engagement im Vorstand des Stadtjugendrings. Im Stadtjugendring, dem Dachverband der Regensburger



Überreichung der Ehrendurkunde für Franz Waldmann für seinen engagierten Einsatz in der Jugendarbeit

Jugendorganisationen, vertrat er als Delegierter und als Vorstandsmitglied unter anderem die Interessen der Jugend des Deutschen Alpenvereins sowie der Malteserjugend. Zudem fungierte er als ehrenamtlicher Serveradministrator des Stadtjugendrings und organisierte verschiedenste Projekte zur Beteiligung junger Menschen. Auch im Bereich der internationalen Jugendbegegnung half Waldmann mit Kontakten in Partnerstädte aufzubauen.

Vor sechs Jahren wurde er aufgrund seines hohen Fachwissens als Vertreter der Stadt Regensburg in das Expertengremium der „Kinderfreundlichen Kommune“ berufen und machte sich so bundesweit einen Namen.

Seit 2008 gehört Waldmann außerdem dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Regensburg an. Bei Bauplänen und Projekten der Stadt Regensburg achtete Waldmann für den Stadtjugendring stets auf die Sichtweise und Belange der jungen Leute. „Franz Waldmann hat im Vorstand des Stadtjugendrings viel bewegt“, lobte Vorsitzender Philipp Seitz bei der Verleihung der Auszeichnung. Der Vertreter der Stadt Regensburg, Stadtrat Dr. Thomas Burger, dankte für die investierte Zeit und das große Engagement, das Waldmann stets voller Leidenschaft für die Jugendarbeit eingebracht hatte.

## Hans Bieletzky

Seit vielen Jahren engagiert sich Hans Bieletzky in der Jugendarbeit. Nun wurde er mit der höchsten Auszeichnung, die in der Bayerischen Jugendarbeit verliehen wird, ausgezeichnet.

Hohe Ehre für Hans Bieletzky: Der Präsident des Bayerischen Jugendrings hat den langjährigen Sportfunktionär Hans Bieletzky mit der „Auszeichnung für besondere Verdienste in der Jugendarbeit“ geehrt und so sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Die Ehrung wurde vom Landesvorstand und Präsidenten des Bayerischen Jugendrings beschlossen und ausgestellt. Sie ist die höchste Ehrung, die in der bayerischen Jugendarbeit verliehen wird.



Ehrung für Hans Bieletzky für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz in der Jugendarbeit

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz und sein Stellvertreter Detlef Stau-  
de übergaben nun stellvertretend bei einer Feierstunde die Urkunde an Hans  
Bieletzky. Seitz betonte in seiner Laudatio, dass auf Bieletzky immer Verlass  
sei. Er packe nicht nur in der sportlichen Jugendarbeit, sondern auch beim  
Stadt- und Kreisjugendring immer fleißig mit an. Dieses außergewöhnliche  
und über Jahre hinweg kontinuierliche Engagement werde nun belohnt.

Stau-  
de dankte Bieletzky für seine Verdienste um die Regensburger Sportju-  
gend. Hier habe er bei der Realisierung vieler Veranstaltungen geholfen und  
wertvolle Impulse gegeben. Ein Herzensanliegen, so die Jugendringsvertreter,  
sei es Bieletzky, junge Menschen bei der Planung und Durchführung von Ver-  
anstaltungen zu fördern.

Bieletzky fungierte insgesamt mehr als 15 Jahre lang als Kreis- und Bezirks-  
jugendleiter beim Bayerischen Fußballverband. In der Sportjugend Regens-  
burg engagiert er sich seit mehr als zwei Jahrzehnten. Bei der Turngemein-  
de Walhalla war er zehn Jahre und beim BSC Regensburg mehr als 15 Jahre  
Übungsleiter. Auch **in Kareth-Lappersdorf** trainierte er mit Begeisterung das  
örtliche Fußballteam. Derzeit bringt sich Bieletzky unter anderem auch im

Fair-Trade-Arbeitskreis der Stadt Regensburg als Vertreter der Jugendverbände ein. Jugendring-Chef Seitz lobte Bieletzky für seinen Einsatz: „Diese besondere Auszeichnung hast Du Dir wahrlich verdient.“

Bieletzky reiht sich damit in einen exklusiven Kreis von prominenten Engagierten ein, die diese hochrangige Auszeichnung erhielten. „Es ist eine schöne Würdigung des Ehrenamtes, dass nun auch Hans Bieletzky diese Ehrung des Bayerischen Jugendrings zuteil wurde“, freute sich Sportjugend-Kreisvorsitzender Detlef Staude mit seinem Stellvertreter.

Die Ehrung überreichte der Jugendring zusammen bei der Feierstunde mit Eva Berzl, der Bezirksvorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, und Patrick Skrowny, dem Vorsitzenden des Kreisjugendrings Regensburg und stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksjugendrings, sowie Helmut Luderer und Rupert Karl vom Bayerischen Landessportverband im Kreis Regensburg, die es sich nicht nehmen ließen, dem Geehrten persönlich zu gratulieren.

## Willi Meier

Seit Jahren ist Willi Meier unermüdlich für die sportliche Jugendarbeit im Einsatz. Sein Engagement wurde vom Stadtjugendring geehrt.

Willi Meier erhielt die „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“ des Bayerischen Jugendrings. Dies ist die höchste Ehrung, die in der Jugendarbeit auf Landesebene verliehen wird. Viele Jahre lang engagierte sich Meier als Vorsitzender der Wenzelbacher Stocksützen, außerdem bringt er sich in der Kreisjugendleitung der Bayerischen Sportjugend ein. Der Vorsitzende der Kreisjugendleitung der Sportjugend Regensburg, Detlef Staude, sprach Meier großen Dank aus. Er sei hier ein Aktivposten, der sich der sportlichen Jugendarbeit verschrieben habe.

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz stellte in seiner Laudatio besonders heraus, dass sich Meier im Bereich der internationalen Jugendbegegnung



Ehrung mit viel Prominenz für Willi Meier

verdient gemacht habe. Hier habe er unter anderem für die Sportjugend einen Austausch mit der tschechischen Stadt Susice ins Leben gerufen.

Seitz betonte: „Es freut uns, dass der Landesjugendring dieses Engagement nun mit der höchsten Auszeichnung in der bayerischen Jugendarbeit würdigt“. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kreisjugendleitung der Sportjugend Regensburg, Detlef Staude, überreichte er stellvertretend die Auszeichnung. Zu den ersten Gratulanten zählten Regensburgs Bürgermeister Jürgen Huber, der Bundestagsabgeordnete Ulrich Lechte sowie der Landtagsabgeordnete Jürgen Mistol.

# Jugendbeirat

Der Jugendbeirat soll die Jugendlichen der Stadt Regensburg repräsentieren. Ziel ist es, die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen in die Arbeit des Stadtrates einzubringen und die Stadtgesellschaft und die Verwaltung für die Themen Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit sowie UN-Kinderrechte zu sensibilisieren.



**Ferdinand Klemm**

*Möchte die Zusammenarbeit von Stadtjugendring, Jugendbeirat und Stadtrat verbessern und enger mit anderen Jugendlichen zusammenarbeiten.*



**Karin Weber**

*Geht realistisch an die Arbeit des Jugendbeirats, möchte ein gutes Arbeitsklima schaffen und den Spaß an Politik und das Interesse für demokratische Prozesse wecken.*



**Nico Schmidl**

*Ist in seiner zweiten Amtszeit. Er will sich für freies WLAN in der Stadt und mehr Partyplätze einsetzen.*



**Sabrina Müller**

*Ist für Kritik und Wünsche immer offen und will dem Stadtrat jugendliche Themen näher bringen. Wichtig ist ihr auch, als junger Mensch in der Politik ernst genommen zu werden.*

## Interna

### Neues Vorstandsmitglied: Anna Gmeiner

**Bist du in einem Jugendverband tätig?**

Ja

**In welchem?**

In der DGB-Jugend Regensburg.

**Hast du dort eine Funktion inne?**

**Wenn ja, welche?**

Nein, wir arbeiten dort alle miteinander ohne Hierarchien.

**Wie bist du auf den Verband gekommen?**

Durch mein gewerkschaftliches Engagement innerhalb meiner früheren beruflichen Tätigkeit.

**Was macht dir am meisten Spaß daran?**

Gemeinsam etwas zu bewegen.



**Anna Gmeiner**  
(DGB-Jugend)

Setzt sich für politisches und ehrenamtliches Engagement ein.

## Warum nun Vorstandsmitglied im Stadtjugendring?

Demokratie heißt für mich mitzugestalten. Der SJR ist für mich ein Gremium, der viele Interessen vereint und das hat mich neugierig gemacht, gerne möchte ich die Arbeit genauer kennen lernen und so gut es geht mitgestalten.

## Was ist dein Persönliches Anliegen im Vorstand des SJR?

Politisches und Ehrenamtliches Engagement soll auch in Zukunft die junge Generationen verbinden. Die Vielfalt im SJR mit dem Fokus gemeinsamer Projekte ist der Einstieg in ein Miteinander, dass aktuell leider oftmals in den Hintergrund rückt. Dabei bildet gerade die Verbandsarbeit, meiner Meinung nach, den Einstieg für viele junge Menschen sich aktiv und politisch in die Gesellschaft einzubringen.

## Was machst du, wen du nicht beim SJR bist?

Ich studiere an der Uni Regensburg.

## Unser ehrenamtlicher Vorstand

### Philipp Seitz

(SPORTJUGEND)

*Vorsitzender*

Setzt sich für politische Bildung und Partizipation junger Leute ein.



### Detlef Staude

(SPORTJUGEND)

*Stellv. Vorsitzender*

Ansprechpartner für Finanzen, Seminare und politische Bildung.



### Daniela Kronschnabl

(TRACHTENJUGEND)

Engagiert sich für Umweltschutz, Tierschutz und Politik.



### Patrick Weißler

(DGB-JUGEND)

Organisiert und plant Jugendkulturveranstaltungen.



**Vanessa Eisenbraun**  
(DJO)

Engagiert sich für kulturellen Austausch.



**Philipp Kroseberg**  
(BAY. JUGENDROTKREUZ)

Gruppenleiter der Wass-erwacht Regensburg, setzt sich für Belange von Schülern und Studenten ein.



**Kamer Güler**  
(ALEVITISCHE JUGEND)

Bundesvorsitzender der Alevitischen Jugend und Ansprechpartner für den interkulturellen Austausch.



**Romy Helgert**  
(RSV)

Setzt sich für Schülerbe-lange aller Art ein und organisiert internationale Jugendbegegnungen.



**Anna Gmeiner**  
(DGB-JUGEND)

Setzt sich für politisches und ehrenamtliches Eng-agement ein.



**Erik Zimmermann**  
(VERBANDSLOS)

Engagiert sich in der inter-nationalen Jugendarbeit.



## Unsere Revisoren

**Thomas Baumann**  
(SPORTJUGEND)

Seit über 10 Jahren Revisor und treuer Unterstützer un-serer Arbeit.



**Erich Tahedl**  
(TRACHTENJUGEND)

Seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig



## Unsere freien Persönlichkeiten

### Säm Wagner

(MUSIKBEAUFTRAGTER  
STADT RGB, REDAKTEUR MZ)

Berater und aktiver Unterstützer bei unseren Musikveranstaltungen.



### Annerose Raith

(LEITERIN DES AMTES FÜR  
KOMMUNALE JUGENDARBEIT)

Steht dem Stjr mit Rat und Tat zur Seite



### Wolfgang Mache

(LEITENDER POLIZEIDIREKTOR  
DER POLIZEIINSPEKTION SÜD A.D.)

Seit 2013 als Berater im Stjr.



### Manuel Meier

(MUSIKER, BAND: OHRANGE)

Seit 20XX als Berater im Stjr



## Die Geschäftsstelle

### Stefanie Schmid

(SOZIALPÄDAGOGIN, B.A.)

*Geschäftsführerin*

stv. Bezirkssprecherin  
Projektmanagerin  
Beraterin gegen Rassismus



### Nadine Bauer

(KULTURPÄDAGOGIN, M.A.)

Pädagogische Mitarbeiterin



### Angelika Amling

(VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE)

*Sachbearbeitung*

Buchführung, Freizeitangebote, Juleica, uvm.



## Neue Mitarbeiterin: Verena Hauser

„Ich heiße Verena Hauser, bin seit September beim Stadtjugendring und war dort die ersten Monate zunächst für das Aktionsprogramm Flüchtlinge werden Freunde zuständig. Seit diesem Jahr kümmere ich mich um den Interkulturellen Garten und organisiere verschiedene Projekte mit Jugendgruppen und Schulklassen rund um das Thema Garten. Da ich seit meiner Kindheit an Mitglied bei der DPSG bin, freut es mich sehr, jetzt weiter in der Jugendarbeit tätig sein zu dürfen!“



## Mitgliedsverbände

### JUGENDVERBÄNDE NACH § 10 ABS. 2 BUCHST. A) BJR-SATZUNG:

- » Bund Deutscher Alevitischer Jugend Bayern
- » Bayerisches Jugendrotkreuz
- » djo – Deutsche Jugend in Europa
- » Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- » Jugendorganisation Bund Naturschutz
- » Naturfreundejugend
- » Naturschutzjugend i. Landesbund für Vogelschutz
- » Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
- » Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen:
  - » Johanniter-Jugend
  - » Malteser-Jugend
  - » THW-Jugend

- » Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder/innenorganisationen:
  - » DPSG
  - » PSG
  - » BdP
- » Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen & Kirchengemeinschaften
  - » Adventjugend Bayern
  - » Gemeindejugendwerk im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
  - » Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR)
- » dbbj – Deutsche Beamtenbundjugend
- » Deutsche Wanderjugend, Gruppe Regensburg
- » AFS - Interkulturelle Begegnungen e.V.

### **JUGENDVERBÄNDE NACH §10 ABS. 2 BUCHST. B) BJR-SATZUNG**

- » Jugendfeuerwehr Regensburg
- » Sportjugend im BLSV
- » Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- » Evangelische Jugend
- » Gewerkschaftsjugend im DGB
- » Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.
- » Jugend des Deutschen Alpenvereins

### **ÖRTLICHE JUGENDGEMEINSCHAFTEN NACH § 10 ABS. 2 BUCHST. C)**

- » Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)
- » Scants of Grace (SOG)
- » Writing e.V.
- » Stenojugend
- » Jugend des Arbeiterkultur- und Bildungsvereins (AKBV)
- » Jugendfreizeitgruppe Herkules des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Regensburg



## Kontakt



Ditthornstraße 2  
93055 Regensburg



Tel: 0941 / 56 16 10  
Fax: 0941 / 59 57 93 77



Email: [stjr@jugend-regensburg.de](mailto:stjr@jugend-regensburg.de)  
Web: [www.jugend-regensburg.de](http://www.jugend-regensburg.de)

## Bürozeiten

Mo. 09:00 - 15:00 Uhr  
Di. 09:00 - 15:00 Uhr

Mi. 09:00 - 17:00 Uhr  
Do. 09:00 - 15:00 Uhr

und nach Vereinbarung

stadtjugendring  
regensburg

